

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Abgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beträgliche für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Anzeigen die Beträge der Tagesblätter 50 Pfg. für Anzeigen 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 321.

Donnerstag, den 13. Juli

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich. 13103



Briefmarken für Sammlungen.

Große Auswahl garantiert echter Briefmarken für Sammlungen, Karten, Couverts, Sätze und Albums.

G. Gelli & R. Tani,
Langgasse 32.

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleiden, Bleichsüchtige, Blutarmer, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7. Telefon 130. 2784

Niederlage bei **Ph. Kissel**, Röderstraße 27.

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfiehlt 10009

1892er vorzüglichen Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1, Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Feiner Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, **Phil. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6063

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13198

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Rochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.** Bleichstraße 24.

3226

Schöne Stachelbeeren und Johannisbeeren
billigt zu haben Schiersteinerweg 1a. 12983

Dachdeckerarbeit

am Pfarrhause zu Nordenstadt, veranschlagt zu 362 Mk. 50 Pf., zu vergeben im Submissionswege. Verslossene Offerten mit dem Vermerk „Dachdeckerarbeit“ sind bei Herrn Bürgermeiſter Schleicher dahier bis zum 18. d. M. einzureichen.
Nordenstadt, den 3. Juli 1893. 348

Der Kirchenvorstand.

Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt,
Karlstraße 15, B.

Sprechstunden von 8—9 und 3—4 Uhr. 13650

Dr. med. Lustig, pract. Arzt.
Kneipp-Kuren.
Tannusstrasse 4.

Vivat Fortuna!
Ziehung 1. August 1893.
Hauptpr. Fries.: 600,000, 400,000,
300,000, 200,000, 60,000, 30,000,
25,000 u. c.
Deutschgepömpelte ottomaniſche
Eisenbahuloose.
Kein Verlust des Einsatzes.
Jedes Loos gewinnt ſicher!
Monatliche Einzahlung auf
1 ganzes Loos Mk. 5.—
30 Pf. Porto a. Nachnahme. Ge-
winnl. gratis. — Geſt. Aufträge
umgehend erbeten an 185
H. Schrader in Konstanz.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Hebinger.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Juli 1893: **Mr. A. Concet**, Kunststrafßfahrer. (Das Non plus ultra.) Herr **Herm. Schäfer**, der elastische Teufel. (Großartig.) **Mr. Venos** mit seinem komisch akrobatischen Diener **Berno**, als Jongleur. (Komisch.) **Frl. Adele de Lima**, Pieder- und Walzerfängerin. **Mr. Ugo Manfrino**, Caricaturen-Schnellzeichner. Herr **Carl Wilhelm**, Münchener Gesangs-Humorist. **Geschw. Gottlieb**, Gesangs-Duettsisten.
Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentag, 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugd-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Ausverkauf

sämmtlicher Gold- und Silberwaaren
wegen Geschäftsaufgabe zu den billigsten Preisen.
Die Laden-Einrichtung ist mit zu verkaufen.

Gg. Münch,
29. Langgasse 29.

Bei Frau Martini, Mauergasse 17

sind billig zu verkaufen: Schöne französische Kuchb.-Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratzen, eine große Parthie Lannen-Betten, neue und gebrauchte, auch einzelne Theile. Alle Sorten Stühle, eine neue Garnitur in Plüsch, Chaiselongue, neue und gebrauchte Sophas, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Console, Tische, Spiegel, zwei Kuchb.-Schreibtische, Kücheneinrichtungen, Gallerierosetten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Deckbetten, Kissen und Läufer. 14044

Placat-Sahrplan

Der
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Zum venetianischen Nachtfest. Wiener Masken-Leih-Anstalt.



Vertramstraße 7, a. d. Hellmündstraße,
empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-Masken,
Costümes u. Dominos in künstlerischer und geschmack-
voller Ausführung von einfacher bis pompöserer
Zusammenstellung.

Modelle führe stets am Lager.
Specialität in Carneval- u. Theaterschmuck.
Atelier zum Anfertigen nach Maß im Hause.
Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

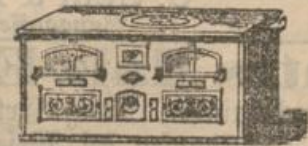
Gut erhaltene Damen-Kleider in großer Auswahl billig, billig
zu verkaufen bei
S. Landau, Mergelgasse 31.

Kranken-Artikel, Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-
tische, Krankensessel zugleich, Bett, verticellbar, Reilfissen und neuer
Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 13681

Alexi.

Zur Bauaison!



Empfehle mein Lager von Kochherden in Eisen, Emaille,
Marmor und Majolika unter Garantie der Güte.

Wurmbach'sche Reguliröfen
im Renaissance- und Rococostyl, schwarz, sowie in eingebrannten
Farben und elegantester Ausführung. 12923

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

Haller's Petroleumherde,

Rund- u. Brenner,
löcher, vollständig ge-
kraft, Garantie für
als Specialität zu



1 Flamme, 3 Koch-
rucks, größte Heiz-
kraft, jedes Stück, empfiehlt
billigsten Preisen

Herrnpr. Anschl. 78.

H. Heyler, früher A. Willms.

Zwei Hecker Wickenfutter zu verk. Mainzerstr. 66, Part. 14160

Deutsche Bekleidungs-Akademie

Frankfurt am Main.

Zuschneide-Lehr-Anstalt für Herren und Damen.
Seit 1. Jan. 1864, insgesamt über 2500 ausgebildet.

116

Die Originalmodelle unseres Pariser Modell-Salons sind Gegenstand des theoretischen wie practischen Unterrichts.

Stellenzuweisung. — Lehrbücher. — Mode-Journale.

Prospecte gratis durch Director HARTENS.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit,
auch ohne Vorwissen M. Falkenberg, Berlin, Oranien-
strasse 172. Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dank-
schreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse.

118

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe **sämmtliche** Waarenbestände meiner **Galanterie- und Luxuswaarenhandlung**, als: feine Lederwaaren, Schmucksachen, Fächer, Nippes, Spielsachen, Aluminium-Gegenstände, Holzwaaren u. v. A., zu Geschenken geeignetes, **unterm Einkaufspreis** aus.

Einem geehrten Publikum ist hierdurch Gelegenheit geboten, **gute und moderne Waaren zu billigen Preisen** zu erwerben.

18593

E. von Moers,

Wilhelmstrasse 42, im Kaiserbad.



Specialitäten:
Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672



Conserbengläser u. Blechbüchsen

mit Profil-Glasdeckel-Verschluss (System Lasch)



sind wirklich die besten und einfachsten und haben den unverkennbaren Vortheil, daß die Gläser auch ganz aus Glas sind, feinen Blechdeckel haben, durch welchen in Folge Oxydations des Bleches die säurehaltigen Früchte oft verderben. Wer daher die Verhütung haben will, daß seine eingemachten Früchte sich einige Jahre gut erhalten, der schaffe sich nur die Einmachgläser und Büchsen „System Lasch“ an. Im Alleinverkauf zu haben nur bei

12432

Taunusstraße 13, Conrad Krell, Geisbergstraße 2,
Special-Magazin für Hotel-, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Ferner empfehle in größter Auswahl:

Reff. Einkochkessel, Saft- u. Fruchtpressen neuester Construction, Kirchenentfärner.

Wie neu wird jeder Stoff,

der mit **Bechtels Salmiakgallseife** in 1 Pfd.-Packeten
à 40 Pf. gewaschen ist.

12548

Willh. Heinr. Birck,
Ecke Oranien- und Adlerhaidestraße.

Kohlen.

In Ruß-, Herd-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Kohlkuchen,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito, Adlerstraße 56.

18114

Günstige Gelegenheit für Wirthe!

Große Parthie kupferner Kessel, Töpfe, Pfannen u. in den
verschiedensten Größen (ca. 400 Pfd. Gewicht) werden
wegzugs halber zu sehr billigem Preise
abgegeben bei

Brandt,

Hotel Karlruher Hof, Friedrichstraße 44.

Gebr. Wegger d. Tischwaaren zu verl. Helenestraße 12.

11414

Von heute bis zum 1. August:

Totalausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse 11. Specialität: Damen-Confection.

- Zwei Hundert Stück Staub-Mäntel in Wolle und Seide, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 11, 13, 15, 17, 20.
 Drei Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18.
 Zwei Hundert Stück Umhänge und Kragen in Spitzen, Seide und Wolle, à Mk. 5, 7, 9, 12, 15, 18, 24.
 Drei Hundert Stück Jaquettes in schwarz und farbig, à Mk. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16.
 Ein Hundert Stück Costümes in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24.
 Ein Hundert Stück Morgenkleider in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16.
 Ein Hundert Stück Jupons in Wolle, Gloria und Seide, à Mk. 3, 5, 7, 9, 11, 13.
 Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen, nur neue Façons, à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6.
 Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Wolle und Seide, à Mk. 7, 9, 12, 15, 18, 20.

Ferner zur Hälfte des Preises:

Drei Hundert Stück Winter-Mäntel, als: Jaquettes, Dolmans, Capes, Röder, Kragen.

Langgasse 9. Specialität: Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

- Zwei Hundert Stück Kinder-Jaquettes in Mode u. blau, à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.
 Ein Hundert Stück Kinder-Kleider in Woll- und Waschstoffen, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9.
 Zwei Hundert Stück Kinder-Regen-Mäntel à Mk. 3, 4, 5, 7, 9, 12.
 Fünf Hundert Knaben-Anzüge in Wolle- und Waschstoffen, à Mk. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12.
 Ein Hundert Knaben-Paletots à Mk. 6, 8, 10, 12, 14.
 Zwei Hundert Knaben-Hosen (nur blau) à Mk. 2, 3, 4, 5.
 Vier Hundert Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neue Façons aussergewöhnlich billige Preise.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse. 11. Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Mädchen- und Knaben-Confection. 9. Langgasse 9.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11186

10 % bis 20 % Preis-Ermäßigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Toppen, für Haus, Garten und Tour passend, zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—.

Hochelegante Promenaden = Röcke in schwarz und allen Farbtönen, in Lüste, Gloria, Panama, Cachemir und Alpaka zu Mk. 4.—, 5.50, 6.—, 7.50, 20.—.

Staubmäntel von Mk. 4.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Besonders mache auf große Auswahl in **Knaben-Wasch-Anzügen** aufmerksam, die in aparten, kleidsamen Façons von Mk. 2.25 am Lager habe.

13948

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.



Schutzmarke.

Ausverkauf wegen Umzug.

Karl Perrot,

Elsässer Zeugladen,

4. Gr. Burgstrasse 4.

13960

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Donnerstag und morgen Freitag:
Außerordentliche General-Versammlung
im oberen Saale „Zum Deutschen Hof“ (Goldgasse).

Tagesordnung:

Neue Satzungen betr. 312

Wir ersuchen die Mitglieder, an den Verhandlungen regen Anteil zu nehmen und weisen speciell darauf hin, daß dieselben präcis 9 Uhr ihren Anfang nehmen. (Entwürfe mitbringen.)

Der Vorstand.

Mittagstisch, vorzüglich zubereiteter (tägliche Abwechslung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten 1 Mk., auch außer dem Hause, empfiehlt **Weinrestaurant zur Neuen Oper, Taunusstraße 43. Sprenger.** 10962

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Die so beliebten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

aus braunem Leder bester Qualität
verkauft wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 13624

Joseph Dichmann,
Spiegelgasse 1, Ecke d. Webergasse.

Fahnen-Lager.

Zum bevorstehenden Schützen-
Fest bringe ich mein Lager in
Fahnen und Wappen in Er-
innerung.

Decorationen
werden prompt ausgeführt.
Fahnen und Wappen zu
verleihen. 14185

Fr. Berger,
Mauergasse 21.



Sport-Scenden, prima, à 2.80 Mk., große Auswahl in Messer- u.
Arbeits-Blouren zu sehr billigen Preisen bei **S. Landau, Messerg. 31.**

Schmiedeeisernes Vordach, 430 Mk., 2.50 Mk., reiche,
Arbeit, mit 2.50 Mk.
langem Rohglas für 400 Mk. zu verkaufen Kapellenstraße 58.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,
prämiiert 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glanzendmachen,
Befeuchten der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling,
Große Burgstraße 12. 478c



Durch directen Bezug bin ich in der Lage, garantirt
reinen u. echten Medicinal-Tokayer-Wein, sowie vorzüg-
liche Port-, Sherry-, Madeira-, Malaga- und Marsala-
Weine, ebenso H. Cognac zu billigsten Engrospreisen
zu empfehlen.

Wilh. Berger, Hofbäcker, Bärenstrasse 2.

Weißwein, garantirt rein,
die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas,
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft
die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,
Culmbacher (J. W. Reichel),
Kronenbrauerei (Originalfüllung),
Niederlage sämtlicher Mineralwasser,
Cognac, Rum, Arrak 2c. 2c.
zum billigsten Preise empfiehlt 13886

Ph. Weyerhäuser,
Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße.

Weißwein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/4 Fl. 18 Pf., die
1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ecke Rhein- und Dranienstraße.

Fruchtbranntwein

zum Trinken empfiehlt 12295
F. Gottwald, Kirchgasse 22.

Staatsmedaille 1889.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin. 27

Mosbacher Markt.

Donnerstag, den 18. Juli, findet im Saalbau „Zur Stadt
Wiesbaden“

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet.

Bringe gleichzeitig einem verehrten Publikum eine reichhaltige Speise-
karte, einen ausgezeichneten Rheingauer Wein, sowie ein gutes Glas Bier
in empfehlende Erinnerung. 14152

Wilhelm Kimmel.

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

Halbfleisch

50 Pf., Reule 60 Pf. zu haben

14124
Grabenstraße 6.

Schrotbrot,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 13552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Niedelsberg 9a.

Die Wiesbadener**Central-Dampf-Molkerei**

von E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 10,

empfiehlt zur geneigten Abnahme in anerkannter Qualität:

Prima Vollmilch, Morgens und Abends frisch, per 1/2 Liter 10 Pf.,	5
süße Magermilch (mit vollem Nährwerth)	5
Buttermilch, täglich 2 Mal frisch,	60
Centrifugal-Schlagsahne	80
fertig geschlagen mit Zucker u. Vanille	70
ohne	40
Centrifugal-Kaffeesahne	50
Centrifugal-Sauerrahm	180
Centrifugal-Süßrahmbutter	20
Siebkäse	2
Molken	1/2 Liter

Lieferung frei ins Haus. 13181

Prima Vollmilch,

200-300 Liter, liefert tägl. auch in kleineren Quantitäten franco Wies-
baden oder auch aus Haus, 2 Liter 31 Pf. Näh. im Tagbl.-Berl. 14222

Neue Kartoffeln

sind fortwährend zum Tagespreise zu haben bei 13951

W. Kraft, Dohheimerstr. 18, Hths.

Kaufgesuche

S. Herz, Metzgergasse 25,

zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfandscheine jeden anständigen verlangten Preis.

Von heute an zahle ich

jeden verlangten Preis für gebr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumenten, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen und Pfandscheine, als

J. Brachmann, Metzgergasse 24.

Möbel, Eischränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber, Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weißzeug u. dgl. Gegenstände laufen stets zum höchsten Preise

Karl Ney, Schachtstraße 9.

Ein gut erhaltener Schreibrucks zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preis unter W. 39 postlagernd erbeten.

Ein gebrauchter Fuhrwagen zu kaufen gesucht Morigstraße 5. 14179

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt.

Römerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluss No. 252

Ein junger schwarzer männlicher

Zwerg-Spitz

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K. D. 76 an den Tagbl.-Verlag. 14212

Lebende unverletzte große Mäuse

kauft das Untersuchungs-Amt Schwalbacherstraße 30. 14046

Verkäufe

Brockhaus' Conversations-Lexikon (13. Auflage), vollständig. 17 Bände, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier, passend für eine Wirtschaft, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 35. 12973

Alte Violone preisw. zu verl. Rück. Dohheimerstr. 30a, 1. 13459

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischenhändler verboten. 10997

Vol. Kockhaar-Bett, neu, bill. abg. Gemeindebadgässchen 7, 2 l. 13031

Ein fast neues vollständiges Plumb-Bett mit Sprungrohre, dreitheil Kockhaarmatratze und Kissen, 1 feines Oberbett und 2 Kissen, 2 Küchenschränke, mehrere zweithürige und einthürige Kleiderschränke, Tische und Spiegel zu verl. Webergasse 46, Laden. 12844

Zwei englische Kinderbettstellen, sowie große Bettstellen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14020

Einige Polster-Garnituren in Plüsch und Fantastestoff, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, ganze Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, Kleider- u. Küchenschränke etc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 11779

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leichter. 2655

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 13619

Rothbraune Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 13663

Samettischengarnitur,

neu, breith. Divan mit 2 groß. Sesseln billig zu verl. bei P. Weiss, Tapezierer, Morigstraße 6. 13652

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Verticille, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 13105

Antiker Kleiderschrank, sowie ein Fahnenbild, 0,98 < 0,55, zu verkaufen Webergasse 68, 2 Tr. 12715

Ein neuer eichenholz-lackirter Küchenschrank billig zu verkaufen. Näh. Kleine Dohheimerstraße 6. 14136

Küchenschränke, Küchbretter, Tische, Verticille, Nachttische und Consoleschränke zu vl. Schreiner Kreiner, Heleneustr. 18. 10985

Kirchgasse 9, 3 St.,

sind wegen Umzug verschiedene gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Händler verboten. Anzusehen Nachmittags.

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Näheres Drangstraße 10, 2. 14077

Eine fl. Ladentische und 2 Reale, 1 Fliegenschrank und 1 noch guter Krankenwagen billig zu verl. Metzgergasse 2. 12843

Drei schöne Draperie mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 13166



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275

E. König, Römerberg 23.

Nerostraße 17, Frontstr., ist ein gut erhaltener Kinderwagen und zwei schöne Bilder billig zu verkaufen.

Eleganter Kinder-Schwagen u. ein Naether's Kinderstuhl, gut erhalten, billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.



Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Fahrrad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Ein gebrauchter gut erhaltener Restaurationsherd mit Kupfer-Schiff ist billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Hinterb. 14119

Gebrauchter Restaurationsherd billig zu verkaufen. 14205

Ferd. Hanson, Morigstraße 41.

Für Cigarren-Feinde! Ein schöner Musterteller billig zu verkaufen Metzgergasse 2. 13025

Drei russ. Eraber,

Vollblut, a. d. Muttergeflücht von Kotschka II (Rusland), Abreise halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14217

Rambach No. 28 eine Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Sund (Dalmatiner), weiß mit schwarzen Flecken, 2 Jahre alt, reine Rasse, zu verkaufen. Näh. Herrnmühle.

Verschiedenes

Costümfest.

Herren- u. Damen-Dominos zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung binnen 1 Tag. 14200

K. Bornträger, Taunusstraße 2.

Eine Filiale mit a. gehendem Artikel wird von einem cautionsfähigen und sehr zuverlässigen Manne gesucht. Gest. Offerten unter M. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Mineral-Bäder,

nur reines Kochbrunnenwasser, liefert billig in jede Wohnung Karl Blum, Mauerstraße 14.

Alle Sorten Gläser werden billigst verliehen und auf den Platz geliefert. 18765

N. Bibo, Römerberg 2.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkühle gekocht, repariert und polirt. 2866

Herren-Kleider werden gereinigt, repariert, Röcke gewendet, sowie neue nach Maß u. gutem Sis b. f. billiger Berechn. Reingasse 12, Bdh. 3 St.

Costüme, elegante wie einfache, werden billigt angefertigt, auch Uebernahme von Modernisiren Kirchhofgasse 5, 3.

Costüme

werden elegante, wie einfache zu den billigt. Preisen angef. Faulbrunnenstr. 1, 2. 13553

Weißtucherei wird billigt besorgt Saalstraße 3, Part. 11734

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12137

Eine langj. Wäscherei übern. Wäsche von Hotels u. Privaten gegen pünktliche Bedienung. Näh. Adlerstraße 30, B., u. Michaelsberg 4, Laden.

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Härnergasse 11, 2 St.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Sedanstraße 12. 12161

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedernreinigung in Erinnerung. Fr. J. Löbner, Hartingstraße 7. 12506

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11803

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Maisene Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. bei Frau Eichmann, Hebamme, Welltriftstraße 6.

Von jetzt ab verkaufe ich sämtliche

Sommer-Artikel,

welche der Mode unterworfen sind,
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Damen-Blousen in Seide, Wolle und Batist,
Damen-Kleider und -Morgenröcke in Wolle u. Baumwolle,
Kinder-Jaquettes und -Mäntel,
Kinder-Kleider in Waschstoffen und in Wolle,
Knaben-Anzüge und -Blousen in Waschstoffen und in Cheviot,
Knaben-Hosen in Leinen, Tricot und Cheviot,
Damen-Unterröcke in Seide, Wolle und in Waschstoffen,
Sonnenschirme, Gürtel,
Damen-Plaids und Echarpes.

W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse.

13450

Frisch gewagt!

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. August 1893.

Deutsch gestempelte Lirt.

Staats-Eisenbahn-Loose

mit Haupttreffer von 600,000, 300,000, 100,000, 50,000, 40,000 30,000
Francs u. Kleiner Treffer Fr. 400. Anzahl. auf (Cassell 196) 185
1 ganzes Original-Loose Nr. 4.—.

30 Pf. Porto a. Nachn.

Bank-Geschäft Louis Schmidt in Cassel L.

Weit unter Preis!!!

Eine grössere Parthie Tapestry- und
Velour-Teppiche in bester Qualität, mit
ganz kleinen, kaum bemerkbaren Druck-
fehlern, empfehlen 431

weit unter Preis

S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Ein einf. Schreibtisch, versch. Reizzeug, Stühlen u. Winkel,
eine Coupirpresse, sowie Vervielfältigungsapparat zu verkaufen.
Näh. Friedrichstraße 46, 1, zwischen 8—12 Uhr. 19144

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Herdfabrik

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.



Telephon 225.

Empfehle meine Specialität in

transportablen Kochherden

für Hotel- und Privatküchen, sowie Wärmeschränke, Brat-
spieße und Roste in anerkannt solider Ausführung zu
billigsten Preisen und langjähriger Garantie. Ferner halte ich
großes Lager der beliebten

Regulir-Füllöfen

der Michelbacher Hütte in einfacher und geschmackvoller Farben-
Ausstattung. 14206

F. Lammert, Sattler,

37. Webergasse 37.

empfiehlt seine selbstgefertigten Hand- und Reisekoffer u.
zu billigen Preisen. 12244

NB. Reparaturen werden schnell besorgt.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 321. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 13. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Zum venetianischen Nachtfest



empfehlen **Dominos** für Herren u. Damen (zum Verleihen und zum Verleihen). Nach Maß binnen 1 Tag. **Kopfbedeckungen und Abzeichen** für Herren und Damen in großer Auswahl. 14237

Boutellier & Koch,
13. Langgasse 13.

Alle Sorten Einmachgläser, Geleegläser, Conservengläser

mit luftdichtem Schraubverschluss
offerirt billigst 14269

Wilhelm Hoppe,
15 a. Langgasse 15 a.

Fahnen und Fahnenstangen

billig zu verkaufen Webergasse 42.

14260

Gegen Magenleiden

und **Darmlataren** von überraschender Wirkung, vorzüglich schmeckend und billig, ist **Seidelbeerwein** von **E. Vollrath & Co., Nürnberg**, regelmäßig kontrollirt durch die k. bayr. Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genußmittel Erlangen, von der Weinbau-Versuchsanstalt Würzburg als Ersatz für Bordeaux anerkannt, von den Autoritäten der medicinischen Wissenschaft und des Naturheilverfahrens angewandt und empfohlen.

**Ein 1 M. | 1/2 Liter-Flasche
Perb 90 Pf. | mit Glas.**

In **Wiesbaden** zu haben bei:
Max Rosenbaum, Zur Germania-
Droguerie, Marktstraße 23, **Oscar
Siebert**, Droguerie, Taunusstraße,
Apotheker **Otto Siebert**, Droguerie,
Marktstraße 10, **Chr. Tauber**,
Droguerie, Kirchgasse 2 a. 14250

MAGGI'S Suppenwürze

ist in vorzüglicher Qualität zu haben bei
Jean Marquardt, Ecke der Moritzstraße. 451

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pf. werden zu 45 Pf. und die-
jenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Querstraße 2, 2, Mittagstisch

für Damen. Nähere Preise. Gute Küche.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem
Preis Moritzstraße 38, 2. 13193

Züncher-Rohre,

schöne lange Waare, empfiehlt

14267

G. H. Nöll,

Holz- u. Kohlenhandlung,

2. Hochstraße 2, an der Kirchgasse.

Miethgesuche

Laden für Metzgerei sofort gesucht. Offerten unter **O. C. 56** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Zu mieten gesucht auf October eine große **Werkstätte** mit Thorfahrt für ein ruhiges Geschäft. Offerten unter **H. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird eine **Wohnung** von 5-6 Zimmern zu mieten gesucht. **Parterre mit Gärten** bevorzugt. Offerten mit **genauester Preisangabe** u. **B. D. 68** an den Tagbl.-Verl. 14181
von 4-6 Zimmern in der Nähe der **Wilhelmstraße**, Parterre, am liebsten kleineres Haus, zum 1. October auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **D. S. 256** an den Tagbl.-Verl. 13745

Gesucht herrschaftliche Wohnung,

4-5 Zimmer, günstige Lage, für alleinlebende Dame. Preis 750 M.
Adresse Mainz, Kaiserstraße 42/10, 3.

Junges Ehepaar sucht per 1. August Logis, 3 Zimmer mit Cabinet, in besserer Lage. Offerten unter **F. B. 100** postl. Schützenhofstraße.

Eine abgechl. Wohn. v. 3 Zimm., Küche u. Zubeh. im mittl. Stadttheil zum Preise von 400-500 M. von zwei ruhigen Leuten (Pensionär) auf 1. Oct. zu mieten ges. Off. u. **N. 23. 35** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einer einzelnen Dame mit erwachsener Tochter für längere Zeit unmoblierte Wohnung von 2 Zimmern u. Küche in Wiesbaden, Sonnenberg oder Viebrich in anständigem Hause. Anerbieten nebst Preisang. u. **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag. 13940
Einfach möbliertes Zimmer gesucht zu möglichem Preis. Gest. Offerten mit Angabe desselben erbeten unter **M. D. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Delaspeckstraße 2, 2. Etz der Friedrichstraße, elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 13670

Pension. Möbl. 3. mit u. ohne Pension. Gute Luft, herrl. Aussicht. Mößige Preise. Dohheimerstr. 10.
Silva Freise, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 M., Pension pr. Tag 2 M. (Balkon, Garten.) 12584

Pension Maria,

1. Grünweg 1.

Neu und komfortabel eingerichtet.
Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 13656

Grünweg 4 hüble Zimmer mit und ohne Pension, Garten, Balkons.

Nicolasstraße 21, Bel-Stage, 4 möbl. Zimmer, auf, oder einzeln, mit auch ohne Pension, sofort zu vermieten.

Fremden-Pension Querstrasse 2

möblierte Zimmer.

Fremden-Pension in schöner ruhiger Lage möbl. Salon u. Schlafzimmer mit Balkon u. Vorgarten, auch für trankliche Kurgäste liebevolle Pflege, auf Wunsch sam. Anschluß. Rheinstraße 56, Part.

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Pension Thewalt.

Neu eingerichtete elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche
Taunusstraße 33/35, 2.

Pension. Schön möbl. Zim. mit od. ohne Behf. Taunusstr. 47, 1

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427
Waldmühlstraße 14 Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Näb. daselbst.
Reichstraße 13 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 14051
Reichstraße 13, 2. St., 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u., per sofort oder 1. October zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 47, 1. 14051
Schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. October zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 47, 1. 14050

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reiohl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270
In meinem Neubau süd. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsalter, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (eb. mit noch 2 Frontispiz-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung u. für gleich oder später zu vermieten. 12317

W. Ballmann.

Große elegante Wohnung.

7 Zim. incl. Bad, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, in der Nähe des Hauptbahnhofes per sofort zu vermieten. Anzulegen v. 10-12 u. 3-5. (F. opt. 11/6) 185

Frankfurt a. M., Ribbafstraße 45, 3 St.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9146
Louisenstr. 14 abgechl. Etage, const. möbliert, 6 Zim., Küche, Bad u., sof. od. spät. zu v. 12208
Reichstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13065

Taunusstraße 32

sind im 1. und 2. Stock fein möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näb. beim Eigentümer 13803

Willh. Schwenck. Saalgasse 38.

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 5 (Gangang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 13602
Reichstraße 40, Part., 11. möbl. 3. billig zu verm. 14238
Reichstraße 31, Bel-Etage, möbl. 3. m. sep. Eing. zu vm. 18739
Bahnhofstraße 1, 2. möbl. Zimmer zu vermieten.
Reichstraße 1, 1. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten auf gleich zu vermieten. 13667
Reichstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-23. Betten 1. Juli zu v. 13027
Reichstraße 20, 2. Etage, freundl. Zimmer, gut möbl., billig zu verm.
Reichstraße 35, Vorderh., erhalten zwei anständige j. Leute ein gr. einjoch möbliertes Parterrezimmer. Näb. 1 St. r. 13997
Dogheimstraße 26, 2. L. gut möbl. Zimmer zu vermieten 12847
Gieselerstr. 19 (Villa Frische) m. 3. m. B. m. 55 o. 60 M. z. v. 13208
Faulbrunnstraße 6 ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 13961
Faulbrunnstraße 10 kann ein j. anst. Mädchen Theilhaber eines Zimmers werden. Näb. Bäckerei.
Faulbrunnstraße 11, 1. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14292
Faulbrunnstraße 12, Gehaus 2 L. gut möbl. Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermieten. 14228
Frauenstraße 13, 1. St. rechts, gut möbl. Zimmer zu verm. 14233
Frauenstraße 21, 1. St. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12864

Friedrichstraße 5, 1. an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

10206

Friedrichstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer, auch Salon mit Piano.

14280

Goldgasse 10 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

14153

Selenstr. 7, Part., ist ein hübsch möbl. Part.-Zimmer b. zu verm.

14258

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.

18007

Sermannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten.

13954

Sermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten.

14117

Siefingstraße 18a, 1 St., möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten zu verm.

14117

Siefingstraße 26, 2 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.), auch 1 möbl. Mans.

11970

Siefingstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten.

12771

Siefingstraße 6, Part., find 2 bis 3 möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 15. Juli zu vermieten.

12152

Siefingstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

18789

Siefingstraße 36, Neubau, S. B. L., ein möbl. Zimmer zu verm.

9406

Siefingstraße 5 möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten.

12438

Siefingstraße 9, Hths. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

12438

Siefingstraße 11, 4 St., schön möbl. Zimmer (sep. E.) a. e. Herrn z. v.

12438

Siefingstraße 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12046

Siefingstraße 46, 3, möbliertes Zimmer per sof. zu vermieten.

18776

Siefingstraße 12, 1 L., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 12, 2 Tr. r., g. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Louisenstrasse 12 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691

Louisenstraße 24, Neubau 2 L., e. g. möbl. Zim. zu verm.

14131

Reichstraße 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm.

14201

Reichstraße 9, 2 St. l., schön möbl. Zimmer (1. August).

13588

Reichstraße 10, sep. Eing. auf gleich zu verm.

12900

Reichstraße 12, Mittelh. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm.

14286

Reichstraße 17, 1. möbl. Zimmer sofort zu v.

12205

Reichstraße 21, 2. möblierte Zimmer.

14176

Reichstraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm.

14157

Reichstraße 39, Hths. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm.

14146

Reichstraße 16 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

12350

Saalgasse 20, Brdh. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten.

9346

Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm.

12770

Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten.

12770

Schwalbacherstraße 10, 1. St., zunächst der Louisenstraße, 2 fein möbl. Zimmer zu vm.

12474

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

12862

Walramstraße 37, 2 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

12788

Webergasse 36, 1 St., kann ein Fräulein, welches tagsüber ins Geschäft geht, bei einzelner Dame möbl. Zimmer für 12 M. haben.

12829

Webergasse 44, 2. e. jch. möbl. 3. mit 1 auch 2 Betten zu vm.

12164

Webergasse 19 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

14038

Webergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm.

12862

Webergasse 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann.

12788

Webergasse 38, 2. ist ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

12829

Wörthstr. 7, 2. St. (Gde Rheinstr.), g. m. 3. m. Kasse 25 M.

14270

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näb. Bahnhofstraße 5, 1. 14270

Ein großes fein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näb. Adelsb.

12168

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näb.

12168

Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b.

12168

Möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 6, 1 St.

14268

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näb. Tagbl.-Verl.

14268

Eine ältere Dame wünscht von ihrer grds. Wohn. in j. Geg. ein Zimmer einer feinen Dame dauernd abzugeben. Offerten unter

14276

A. E. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Webergasse 7, 2 St., eine Mansarde mit Bett zu vermieten.

14268

Ein einj. möbl. Mansarde mit oder ohne Kofz zu vermieten. Näb.

14268

Hermannstraße 19, 3 St.

14268

Ein freundl. möbl. Mansarde ist an eine anst. Dame, auf Wunsch mit

14268

Anschluß, billig zu verm. Näb. Rheinstraße 55, 2. St.

14194

Ein einfaches anständiges Fräulein kann an einer möblierten Frontispiz

14194

Teil haben. Näb. Taunusstraße 10, 1 St.

13394

Vertraumstraße 11, Hths. 2 St., erhalten b. sol. Arbeiter freundl.

13394

möbl. Zimmer.

Reichstraße 2, 6. 1. erhalten anst. j. Leute Kofz und Logis.

14261

Glückwengasse 7, Hth. 3 L., erh. saub. Arbeiter schönes Logis.

13257

Selenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kofz

13257

und Logis.

Selenstraße 16, Vorderh. 1 St. l., erhält ein reinf. Arbeiter Logis.

12903

Sermannstraße 21, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle.

14224

Webergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kofz und Logis per

14224

Woche je 7 M.

Webergasse 30 erhalten ein bis zwei junge Leute billig Logis.

13584

Reichstraße 23, 2. l. ein bis zwei junge Leute Kofz u. Logis erhalten.

11943

Reichstraße 39 erh. zwei reinf. Arbeiter b. Schlafstelle.

14168

Draniensstraße 15, Hth. 2. erh. anst. j. Leute K. u. S. p. Mon. 9 M.

14168

Draniensstraße 40, 5. 8 St., erh. anst. j. Leute Kofz u. Logis.

14168

Röderallee 16 (Schreinerwerkstatt) findet junger Mann g. u. b. Logis.

18447

Römerberg 21, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis.

18447

Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kofz.

18447

Schulgasse 4, Hths. 2 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kofz.

18447

Steingasse 15 erhält ein anst. reinf. Mann schönes Logis.

13605

Waldmühlstraße 22 Logis f. zwei best. Arbeiter (auch m. Kofz).

18892

Walramstraße 12, Metzgerladen, erhalten ein auch zwei junge saubere

18892

Leute billig Kofz und Logis.

18892

Webergasse 53, 1 St. r., erh. anst. Leute Kofz und Logis.

18892

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Siefingstraße 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 13642

Siefingstraße 36, Stb. 1 St., leeres Zimmer zu verm.

St. Schwalbacherstraße 8 zwei gr. helle 3., leer, 1. od. 2. St. 13681

Reichstraße 16, 2 Tr., eine Mans. an eing. Verf. sof. zu vm. 14039

Reichstraße 22 eine Mansarde an eine ruh. Person b. zu vm. 14285

G. heid. Mans. an eine ruhige Pers. zu vm. Näb. Jahnstr. 5. 1. 13840

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modes.

Tüchtige Verkäuferin oder Modistin, die sich als Verkäuferin eignet, gesucht. Solche mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag. 14209

Suche ein gewandtes sprachl. Ladenmädchen, ein gewandtes Büffetmädchen, eine perf. Köchin nach England, eine gute Köchin für Privathotel (ausw.), eine desgl. für Fremdenpension, eine Restaur.-köchin, eine junge Köchin (neben den Chef) nach Coblenz, fein bürgerl. Köchinnen, zwei bess. Kindermädchen, zwei Hotelzimmermädchen, mehrere flotte Kellnerinnen zur Aushilfe während des Schützenfestes, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen. **d. Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Für mein Pos., Weiß-, Woll-, Putz- und Modew.-Geschäft suche sofort branchengewandte erste 14264

Verkäuferinnen

mit und ohne Sprachk.; ferner Behrmädchen aus anständiger Familie. **Julius Normann.**

Modes.

Behrmädchen für den Laden gegen Vergütung gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14208

Modes.

Behrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14210
Ein j. Mädch. kann das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 44, 3 l. 12123

Tüchtige Büglerin

für Privat gesucht. Offerten unter **F. D. 72** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 14195

Gesucht zwei Waschmädchen nach Schwalbach. Näh. Wegergasse 14. 14198

Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 40. 14240

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein **kräftiges Monatsmädchen** gesucht Alte Colonnade 8.

Eine **Monatsfrau** gesucht Dohheimerstraße 23, 1.

Reinliches gewandtes **Monatsmädchen** gesucht Sedanstraße 3, 1 l.

Ein j. Mädchen tagsüber für fl. Haushalt gesucht Ellenbogensgasse 7, Laden. 13843

Ein br. Mädchen tagsüber gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14281

Ein **eheliches, mit guten Empfehlungen versehenes**

Mädchen zur Aushilfe Vor- und Nachmittags gesucht.

Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14286

Gef. eine einfache **gefehte Haushält.** zu einz. Herrn, ein **kräft.**

Kindermädchen, ein **Zimmermädchen** nach Schwalbach, ein

gefehtes **Büffetfräulein**, eine **perfekte Restaurationsköchin**

(60 Mk.), sowie **Allein- u. Hausmädchen.**

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine **tüchtige Haushälterin** sofort gesucht Saalgasse 34.

Restaurant- und **Beisöchin**, 30 Mk., **Kassierköchin** in Hotel,

gute fein bürgerliche **Köchin** nach auswärts, **tüchtige Allein-**

mädchen s. Herr und Dame, w. etw. kochen k., **einf. Mädch.**

in **Gefäßsch.** f. **Ritter's Bür.** (Zuh. Löh), Weberg. 15.

Eine mit **guten Zeugnissen** versehene **Herrschafsköchin**

findet per 1. August gegen einen **Lohn**

von **Mk. 30** angenehme **Stellung.** Näheres

Frankfurterstraße 1.

Ein **Hausmädchen** gesucht Kirchgasse 7, Laden.

Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und gute Zeug-

nisse hat, Langgasse 10 (Schirmfabrik). 13993

Ein **sauberes Mädchen** für Haus- u. Stickenarbeit gef. Langg. 5. 13957

Ein **braves junges Dienstmädchen**, welches auch etwas Gartenarbeit

versteht, wird zum 15. Juli gesucht Fischerstraße 4, Part. 13942

Suche zum 15. Juli junges williges Mädchen.

C. Hartmann, Häfnergasse 7.

Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, Laden. 14129

Ein **ordentliches Mädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht

Notenstraße 9. 14199

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Ein **Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht,

gesucht Steingasse 28. 14159

Ein **erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen** gesucht. Nur Solche mit

guten Zeugnissen wollen sich melden Dohheimerstraße 33, 1. 14198

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht Wellenstraße 26. 14167

Ein **tüchtiges braves Mädchen** sofort gesucht Wellenstraße 22, 1. St. l.

Rosenstraße 16 wird ein **braves tüchtiges Mädchen** gesucht. 14164

Gef. a. **gefehtes Monatsmädchen** (auswärtig). **Bür. Germania**, Häfnerg. 5.

Gesucht eine **gefehte Französin** zu Kindern, sofort ein **Haus-**
mädchen, fein bürgerl. **Köchin**, eine **Kammerjungfer**, eine
Köchin in Pension u. **Küchenm.** **B. Germania**, Häfnerg. 5.
Br. Mädchen w. i. fl. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Ein **braves Mädchen** vom Lande gesucht Wegergasse 26. 14104

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit, eventuell auch zur

Aushilfe, gesucht Evangel. Vereinshaus, Mutterstraße 2. 12219

Ein **braves fleißiges Alleinmädchen** auf sofort gesucht

Näh. Neugasse 12, 1 St. 14257

Zum 15. Juli gesucht ein **kräftiges sauberes Mädchen**

vom Lande, willig zu jeder Arbeit, bei guter Behandlung

Bachmerstraße 4, 1. 14272

Ein **junges williges Mädchen** für leichte Hausarbeit ge-

sucht Wellenstraße 30.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen auf 1. August gesucht Phillips-

berastraße 17/19, Part. l. 14257

Ein **solides reinliches Hausmädchen** wird per 24. d. M.

gesucht Lammstraße 3, 1. 14257

Gesucht in ein **feinere Haus** ein **flottes Mädchen** (womöglich Französin)

für erwachsene Kinder und Hausarbeit. Gute Behandlung zugesichert.

Eintritt 1. August. Näh. unter **No. 22159** durch die Annoncen-

Erpedition **D. Freuz** in Mainz. 64

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gut kochen kann, gesucht

Souisenstraße 18, 2. St. 14272

Gesucht ein einf. tücht. Mädchen

in einen kleinen Haushalt per sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14272

Unkündiges Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht

Dohheimerstraße 11, 2. St. 14272

Hotelzimmermädchen i. f. f. Stell., Haus- u.

mädchen, Büffetfräulein f. **Ritter's Bür.** (Zuh. Löh), Weberg. 15.

Büffetfräulein findet Stellung Delospeckstraße 6.

Nach außerhalb sucht Haus-, Allein- und Kindermädchen, perfecte

Köchinnen **Ritter's Bür.** (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Küchenmädchen

gesucht Kochbrunnenplatz 1, „Weiser Schwan“. 14284

Ein **braves treues Mädchen** wird sofort gesucht Karlstraße 33.

Gesucht ein **Mädchen** zu zwei jungen Leuten gegen hohen Lohn. Näh.

Mauergasse 9, 2 St. 14284

Junges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit ge-

sucht Elisabethenstraße 21, Part. 14284

Ein **Mädchen** wird auf 1. August nach Mainz gesucht

Karlstraße 32. 14284

Tücht. Küchenmädchen finden St. n. **Küchenm.** Näh. Wegergasse 14, 1.

Erfahrenes **zuverlässiges Kindermädchen** gesucht. Nur Solche mit

guten Zeugnissen wollen sich melden Dohheimerstraße 33, 1. 14286

Ein **ordentliches christliches Mädchen** vom Lande auf sofort gesucht. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 14286

Mädchen in fl. Haushalt s. 1. Aug. Karlstraße 44, 1 l. 14243

Mädchen, womögl. vom Lande, sofort gesucht. Näh.

Roonstraße 1, im Laden. 14286

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung.

Offerten unter **N. D. 82** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle im Spielwaren- oder Haus-

haltungsgeschäft für sofort oder bald. Neugasse 11 bei

Frau **Wittne Thora.**

Tücht. Frä., welches die Führung der Bücher versteht, sucht

Stelle als Kassierin oder sonstigen Vertrauensposten für

sofort oder bald. Auskunft Neugasse 11 bei Frau **Wittne Thora.**

Schneiderin, perfect, hier fremd, sucht bei feinen Damen im Hause zu

arbeiten. Mühlgasse 13, 3. St. l. 14281

Ein **Mädchen**, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht

Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. Frankenstraße 20, Part.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in Wäscherei. Näh. Adlerstraße 21,

Dachl. Dasselbst sucht ein **Mädchen** Monatsstelle.

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder sonstiges.

Näh. Hellmundstraße 43.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung (Waschen und Bügen). Dasselbe n.

auch Monatsstelle an. Frankenstraße 11, 1. St. l. 14281

Eine **Wach- u. Putzfrau** sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, Brdb. 3.

Eine v. **Frau j. Beschäftig.** (Waschen u. Bügen.) N. Schachtstr. 6, Dach.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Monatsstelle. Schierkeinerstraße 3.

Ein **ganz unabhängige Frau** sucht den Tag über häusliche Arbeit; auch

übernimmt dieselbe Krankenpflege bei Tag und Nacht oder die Pflege

eines kleinen Kindes. Näh. Adlerstraße 2, 1. 14281

Eine **gut bürgerl. Köchin**, welche hier fremd ist und gute Zeugnisse be-

sitzt, sucht auf sofort St. Frau **Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Köchin sucht Aushilfsstelle, Privat o. Restaurant. Nerostraße 11, 1 St.

mit langjährigem Zeugnis sucht zum 1. August Stelle in feinerem betrie-

chaftlichen Hause. Näh. Frankfurter-

straße 8a. Zu sprechen zw. 4-5 Uhr Nachmittags.

Eine **fein bürgerliche Köchin** sucht Stelle zum 1. August.

Ellenbogensgasse 7, Hinterh.

empf. mehr. sol. prop. Herrschaftsköch.; g. Zeugn. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Köchin, sein bel., 32 Jahre, mit guten Zeugn., sowie

ein **bess. Hausmädchen**, w. nähr. bürgerl. n. fern.

Fr. Zeugn., empf. **Centr. Bür.** (Frau Warlies), Goldg. 5.

aus-
eine
rg. 5.
rfr. 9.
14104
ch zur
12219
gefucht
den
ndlung
rit ge
tipp-
b. M.
14257
göfin)
fichert.
oncn-
64
gefucht
den
14272
gefucht
aus- u.
inder-
rg. 15.
erfecte
5.
14284
Näh.
rit ge-
gefucht
14, 1.
e, mit
14226
Näh.
14293
14245
Näh.
14288
lung.
aus-
fucht
in für
orn.
se zu
fucht
ge 21.
itiges.
be n.
h. B.
Dach.
und
Pflege
je be-
9, 1.
1 St.
zum
betr-
urter-
agust.
1, 2.
owie
erv,
g. 5.

Zucht. Alleinmädchen, Zimmermädchen, vierjähr. Zeugn., gute Köchin., perf. Kammerjungfer, fünfjähr. J., e. Kinderfr., franz. Spr., dreijähr. J., empf. B. Germania, Säfncrg. 5.
Ein junges Mädchen von auswärts sucht sofort Stellung. Näh. Abeggstraße 2, 1.

Ein älteres bess. Mädchen mit g. Zeugn., gew. in allen Zweigen des Haushalts, auch im Schneidern u. Weißzeugnähen, f. sof. Stelle als Stütze d. H. od. auch als Jungfer. Näh. Jahnstraße 14.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Hausmädchen in einem herrschaftlichen Hause. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.Adr. im Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 30 J. alt, in Küche u. allen Haus- u. Handarb. erf., sucht z. 1. August Stelle in christl. Hause a. Stütze d. Hausfr. o. j. Führung eines kl. Haushalts. Offerten u. C. C. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein, sehr solid und gediegen, tüchtig in Hand- und allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zu Damen; übernehme gern Pflege u. Bedienung, weil damit gut ver- traut, oder sonstige bessere Stelle zu einzelner Familie. Beste Zeugnisse. Gest. Offerten unter E. C. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen bis zum 1. August. Näh. Walfmühlstraße 10, Part.

Ein Mädchen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Mainzerstraße 18.

Mehrere junge anständige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen in besseren Familien Stelle.

Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.
Ein einf. tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle; am liebsten allein. Näh. Friedrichstraße 12, Hth. 1. P.

Ein nettes prop. Alleinmädchen m. g. Zeugn. w. Stell. B. Bärenstr. 1, 2.
Zwei 15-17-jährige Aidermädchen suchen Stellen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein älteres Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. oder 16. August eine Stelle in einem ruhigen Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. Elisabethenstraße 27, Part.

Ein braves Mädchen, welches fein bgl. kocht, gute Zeugn. hat, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein älteres Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in kl. bess. Haushalt. Zu erfragen Kirch- gasse 11, Seitenb. 1. 3 St.

Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren k., f. Stelle. Wegberg. 14.
Städtiges Handmädchen sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Bäckerfräulein mit guten Zeugn. sucht in best. Restauration Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Kurz- und Modemaaren-Brande bewandert, sucht Stelle als Ver- käuferin. Näh. Michelsberg 32, 3 St.

Als Reisebegleiterin, Gesellschafterin sucht fein geb. Tochter eines Arztes Stellung. Offerten unter F. postlagernd Berliner Hof.

Ein Fräulein gezeigten Alters, in der Krankenpflege, wie im Haus- wesen durchaus erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder auch zur Pflege eines älteren Herrn oder einer Dame, wie auch zur selbstst. Föhr. eines Haush. Off. unt. F. E. 24 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung erhält Jeder überallhin unsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 58) 35

Souier, Berlin-Weßend.
Ein tüchtiger Schloffer, selbstständiger Arbeiter, für dauernd gesucht Dranienstraße 40.

Tüchtiger selbstständiger Schloffer gesucht Balramstraße 25.

Ein tüchtiger Installateurgeschäfte, sowie ein tüchtiger Spengler- geschäfte auf dauernde Beschäftigung gesucht. 14239

Moritz Koch, Gde der Häfnergasse und Bärenstraße.

Schreiner, zwei tüchtige Anschläger und zwei Bankarbeiter gesucht. 14290

Gehr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.
Tüchtiger Glaser (Rahmenarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 26. 14127

Goldschmied gesucht 14265

Zalousienfabrik Maxauer.
Schuhmacher sofort auf Woche gesucht Michelsberg 1, Hth. 14249

Tüchtiger Schneider gesucht. G. Nölker, Schwalbacherstr. 45.

Ein erfahrener Zusneider gesucht.

Schuhfabrik Max Reissenberg, Moritzstraße 72.
Zimmerkellner, sprachkundig, in sehr fein. Hotel b. gutem Verdienst Ritter's Bureau (Jnh. Ldb.)

Tücht. Gartenkellner, in. Küchenchef, einen Küchenhilfe für größeres ausw. Restaurant, in. Hausburche für Hotel u. Conditorei u. einen in. Fahrburche sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.

Zehrling, welcher das Spengler- und Installationsgeschäft erlernen will, kann sofort eintreten bei 14078

Alfred Gottschalk, Moritzstraße 24.

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12182

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11171

Jean Heinecke, Tapezire, Goldgasse 8.
Ein braver Junge kann sofort in die Lehre treten. 18640

Gebrüder Heinze, Buchbinderei und Cartonagen, Walramstraße 25.

Friseur-Zehrling gesucht bei Christ. Noll-Hufung, Dranienstr. 4. 11766

Ein braver Junge als angehender Hausburche sogleich gesucht. Villa Heubel, Heberberg 4. 14219

Einen tüchtigen Hausburche sucht sofort 14163

Restaurant Poths, Langgasse 11.
Ein zuverlässiger fleißiger junger Hausburche für sofort gesucht. 14227

Jac. Born Nachf., Helenenstraße 22.
Ein junger Hausburche gesucht 14241

Aronprinz, Taunusstraße 38.

Ein ordentlicher Hausburche findet dauernde Stellung in einem feineren Geschäft. Nur stadt- kundige, gut emp. ledige Bewerber wollen sich melden. 14273

Conr. Krell, Taunusstraße.

Ein junger Ausläufer 14285

sofort gesucht. Meh. Dörner, Kirchgasse 22.

Ein zuverlässiger Diener mit gut. Zeugn. gewandt in Hausarbeiten und im Serviren ist, wird sogleich ge- sucht. Schöne Aussicht 6.

Ein tüchtiger solider Fuhrknecht mit guten Zeugnissen für dauernd gegen guten Lohn gesucht. Näh. Moritzstraße 28. 13926

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tücht. Gärtner, 28 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei erf., besonders in Landtschaft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, gleich oder später Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft oder auf einem Gut. Selbstiger geht auch mit ins Aus- land. Offerten bitte unter H. M. Röderstraße 41, Gemüßeladen, niederzulegen.

Ein Gärtner sucht Stellung bei einer Herrschaft für Garten- Arbeit mit freier Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14298

J. Mann (19 Jahre) sucht Beschäft. i. w. Art. N. Dranienstr. 15, 2.

Ein sehr zuverlässiger in. Mann, 28 J., mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle als Haus- oder Herrschafts- diener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14190

Ein gew. junger Mann sucht Stelle als Diener oder Gesell- schafter, am liebsten zu einem einzelnen Herrn. Wo? an er- fragen im Tagbl.-Verlag. 14255

Fremden-Verzeichniss vom 12. Juli 1893.

Adler. Steitz, Fr. Frankfurt Rehbock, Fr. Frankfurt Kherty, Ing. Frankfurt Rehbock, Fr. Boppard Halle, Kfm. Lübeck Wasmann, Kfm. Berlin Loewenstein, m. Fr. Berlin Lichenheim, Kfm. Berlin	Deutsch, Kfm. Hildrungen Moses, m. Fr. Darmstadt Steinohst, Fr. m. T. Aachen	Emeler, m. Fam. Buchen Uvo, m. Fam. Antwerpen Höferle, Kfm. Solingen Heinrichs, Kfm. Barinen Schulze, m. Fam. Naubheim Fahr, Kfm. Pforzheim Esiedee, Kfm. Leipzig Mathes, Wetalar	Hane, Prof. Hannover Oehm. Berlin Oehm, Fr. Baltimore Hachberger. Hamburg Löstett, Fr. Upsala Sjseholm, Fr. Upsala Syden, Fr. Upsala	Hotel Kaiserbad. Trinks, m. Fr. Braunschweig Richter, Fr. Dresden Walter, m. Fr. Meeran
Allesaal. Labovary, Fr. Bukarest	Dietenmühle. Brunswig, Kfm. Malchin	Eisenbahn-Hotel. Oehler, m. Fam. Greiz Bruggmann, Kfm. Erfurt Hauke, Direct. Karlsruhe Strauss, Kfm. Pforzheim Heyman, Kfm. Amsterdam Krieger, Kfm. Köln	Hotel zum Hahn. Wieries. Braunschweig Wöellert, Kfm. Köln Bresserei, Kfm. Köln Wimmes, m. Fr. Hannover Dreifuss. Coupnat	Hotel Marpfen. Dreppmann, m. Fr. Erfurt
Hotel Bristol. Veber, m. Fr. Budapest Utoowekovact. Rotterdam Utoowekovact. Rotterdam	Engel. Clemens Dr. Goch	Zum Erbprinz. Kurzynski, Kfm. Berlin Friedeisen. Heilbronn Assehnann, Arch. München Meyer, m. Fr. Coblenz	Hotel Hoppel. Funk, Kfm. Honnef Meyer. St. Goarshausen Hahn, Kfm. Nürnberg Hömer, Fr. Frankfurt	Goldenes Kreuz. Meyer, Fr. Freiberg Stiehler, Kfm. Stollberg
Cölnischer Hof. Peterke, m. Fr. Braunschweig	Englischer Hof. Kassner, Fr. New-York Heimgartener, Fr. m. Sohn N-Philadelphia	Grüner Wald. Kaufmann, Kfm. Köln	Vier Jahreszeiten. Shique, m. Fr. Paris Markus, m. Fr. Haag	Goldene Krone. Haas, Fr. Rent. Forbach Nassoy, Fr. Forbach Cahen, Fr. Guttelingen Hahn, Kfm. Berlin Neuberger, m. Fr. Camberg
Deutsches Reich. Nimrod, Dr. med. Frankfurt Rahn, Fr. Barmen Schulz, m. Fam. Hannover	Ehelenhorst. Heisser, Kfm. Köln Oppenheimer. Butzbach			Weisse Lilien. Hartig. Mainz Runge, Oberlehr. Osabrück Gerk, Fr. m. S. Fechenheim Puth, Fr. Fechenheim Simonis. Treis

Hambusch. Cochem	Schold, m. Fr.	Lady Burton.	Pollacton	Freyer.	Mainz	Vermeulen, m. Fr.	Brüssel
Wiederanders. Auerbach	Assmannshausen	Barber, Fr.	Torquay	v. d. Nahmer, m. Fr.		Vermeulen, Fr.	Brüssel
Hotel Minerva.	Jung, Kfm.	Noddall, Fr.	Torquay	Frings, m. Fr.	Eindhoven	Gerpott, Fr.	Kitsingen
Martin, m. Fr. Gandersheim	Müller.			v. Arnim, m. Fam. Oelsnitz		Griesshaber.	Stuttgart
Stack v. Golzhaim, Rittergutsbes.	Pfeiffer.			Langensiesse.	Glauchau	Derichsweller.	Saarburg
Nassauer Hot.	Elsner, Kfm.			Lonach, m. Fr.	Wanne		
Preysing, Rent.	Promenade-Hotel.			Grün.	Warschau		
van Pahlant, Fr.	Kahlenberg, Kfm. m. Fr.			Escherich, m. Fam. Casse			
van Pallandt, Baron.	Oldisleben			Monreal, Rent. m. Fr. Cöln			
van Dura, Fr.	Zur guten Quelle.			Bastian, m. Fam. Hamburg			
Hotel du Nord.	Radermacher, m. Fr. Styrum			Mantens, m. Fr.	Gand		
Abrahams, Rent.	Spengler.			Petersen, Fr.	Gand		
Abrahams, Fr.	Müller, Kfm.			Rudder, Fr.	Gand		
Corbet, m. Fr.	Druckeis, Fr.			Assmann.	Berlin		
Corbet, Missionär.	Rhein-Hotel.			Brüning, Ob.-Bergr.	Cöln		
Nonnenhof.	Chanaye.						
Kins.	v. Schweinitz, Fr.						
Schneider.	Alt-Raadten						
Kreckel, m. Fr. Emmerich	de Gelie, m. Fm. Amsterdam						
Hilger, Dr. m. Fr. Danzig	Reibnitz.						
Nierstras.	Copeland.						
Taufeldten.	Mott-Smith						
Killmann, Kfm.	Boston						
Prince of Wales.	Boston						
Schröder, Ingen.	Rheinstein.						
Fuchs.	Prescher, Rent.						
Kohlsehein.	Schaltz.						
Knepp.	Becherer, Rent.						
Grower	Adam, Fr. Rent. Braunkfels						
	Jakisch, Erzpr. Krappitz						
	Stemmler, Rent. Frankfurt						
	Mose.						
	Sir Charles Burton. Pollacton						

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(5. Fortsetzung.)

Roman von A. v. Proffentiu.

(Nachdruck verboten.)

Während er scherzend vor Frau Dr. Steinheim trat, hatte er nur Blicke für Felicia und ihre ganze Gestalt mit glühenden Blicken umfassend, brach er in den Ruf aus:

„Ich bin ja so glücklich, daß Sie den Auftrag des Fürsten ablehnen wollen! Nicht wahr, ich habe Sie vorher doch recht verstanden?“

Sie erröthete und nickte eine Bejahung. Schnell trat er auf sie zu. Heiße Worte wollten aus seinem wild schlagenden Herzen auf die Lippen treten, als er die hohe, stolze Gestalt so demüthig lieblich in ihrer mädchenhaften Liebe vor sich stehen sah, doch ehe er eins davon gesprochen, wurden Beide durch die kleine, runde Frau Doktor gestört, welche in Tönen wehlagender Angst, wie sie kinderlose Frauen bei dem geringsten Verluste häuslicher Gegenstände anzuwenden pflegen, ausrief:

„Bitte, Herr Tillburg, nur einen Schritt feindwärts, Sie stehen gerade auf der Pfauenfeder! Ich fürchte sie ist geknickt.“

Jäh war der Zauber, der Beide umspinnen, gerissen. Der Gegensatz, in dem der Werth des Gegenstandes zu dem verzweiferten Ausdruck der Eigenthümerin stand, war so kraß, daß nicht die Theilnahme, sondern Spottlust herausforderte.

Ohne Ahnung, daß ihnen eben eine jener seltenen Gelegenheiten im Leben vorbeiglitt, die so ungeeignet und rein beseligend kaum wieder zu finden pflegt, sahen sich Hans Tillburg und Felicia in fröhlichem Einverständnis an, und lachten gleich zwei glücklichen Kindern.

Der junge Maler versprach den prächtigsten Ersatz zu schaffen, der in Berlin aufzutreiben. Zu einem ernsteren Gespräch zwischen Felicia und ihm kam es indessen nicht mehr, und nach einigen scherzhaften Hin- und Herreden verabschiedete er sich, als er seine schönen Pferde vor der Hausthüre ungeduldig das Pflaster stampfen hörte, mit den Worten:

„Heute Abend also führe ich Sie, verabredetermaßen bei Dr. Oswald ein. Wenn es Ihnen recht ist, treffen wir uns pünktlich um 9 Uhr in der Garderobe. Das halbe künstlerische und literarische Berlin werden Sie dort finden. Wappnen Sie sich darum mit allen Waffen Ihrer Schönheit und der Toilette.“

Er war fort. Als letzter Gruß tönte noch ein Beifalls-„Hall“

wie ein Pistolenschuß, zu ihr herauf und mit glänzenden Augen sah sie dem fortrollenden Gefährt nach, auf dem Hans Tillburg so hübsch und flott die Zügel führte.

Ein Blick auf die Uhr belehrte sie, daß es für ihren Gang zur Morgue zu spät geworden. Sie schämte sich vor sich selbst, daß sie es im selbststischen Drange veräumt, Jener für sie so bedeutung gewordenen Unbekannten, als Einzige das letzte Geleit zu geben. Aber — es waren über acht Tage vergangen, ohne daß Hans Tillburg bei Steinheims einen seiner ständigen Besuche gemacht hatte, und die Sehnsucht, nach all den ersten Kämpfen und Eindrücken ihrer täglichen Beschäftigung einmal wieder über ein Nichts lachen zu können, wie er es allein hervorrief, war zu stark gewesen.

Als sie gegen Abend mit großer Sorgfalt Toilette machte, wurde ihr ein Billet heringebracht, welches ein Lafai des Fürsten Ulrich für sie abgegeben. Ihr Zorn auf den hohen Herrn hinderte sie nicht im Geringsten mit großer Hast den Umschlag aufzureißen. Er schrieb:

„Sehr geehrtes Fräulein!

Mein schnelles Abbrechen der heutigen Sitzung bitte ich nicht als eine persönliche Kränkung aufzufassen. Nichts lag mir ferner, als Ihnen unhöflich begegnen zu wollen. Ich kann jedoch nicht leugnen, daß die Richtung, welche unser Gespräch nahm, die Ursache meiner Verstimmung war. Indem ich mich der Hoffnung hingebe, daß dem Künstler, welcher es unternimmt ein treffendes Abbild von mir zu schaffen, meine Seelenregungen nicht gleichgültig sein dürften, rechne ich auf Ihre freundliche Nachsicht, und werde morgen, wenn es Ihnen genehm ist, zur selben Zeit in Ihrem Atelier erscheinen, um Ihnen ein geduldigeres Modell zu sein. Ihr ergebener

Ulrich.

Nojenbefriedigten Selbstgefühls blühten auf ihren Wangen auf, während sie las. Triumphirend leuchteten ihre goldbraunen Augen, nachdem sie es schwarz auf weiß gesehen, daß der hochmüthige, fürstliche Herr sie einer Entschuldigung werth achtete, und an seinem Auftrag, der ihr den ersten klingenden Lohn versieß — festhielt.

Schön war sie immer, aber von jener kühlen Art, die erst der innern Erwärmung bedarf, um nicht nur Bewunderung, sondern Verlangen zu erregen. Jene Zeiten aber hatten ihrer künstlerischen Eitelkeit wohlgethan und die Freude darüber leuchtete aus jedem ihrer Züge, that sich sogar in erhöhter Lebhaftigkeit ihrer Bewegungen kund. Ihre hohe schlanke Gestalt in ein Gewand von weißer Seide gehüllt, dessen Saum von ihrer knusprigen Hand mit einem breiten Gewinde purpurner Kastusblüthen und zartgeflochtenen Farrenwedel bemalt worden, durch die kurzen, dunklen Böden des Vorderhauptes eine goldene Spange geschoben, stand sie bald darauf vor Tillburg, nachdem er ihr beim Ablegen ihres Mantels geholfen hatte.

„O, Fräulein Felicia, so buchstäblich brauchten Sie meinen guten Rath, Ihre Erscheinung betreffend, nicht zu befolgen. Nun werde ich den ganzen Abend nichts weiter zu thun haben als die hundert und eine Frage nach Ihnen zu beantworten,“ rief er in bewunderndem Scherz aus.

„Nicht wahr, das ist Herrn Tillburg sehr störend, daß es sich auch noch andere Sterbliche herausnehmen wollen, nicht ganz in der Menge zu verschwinden?“ erwiderte sie neckisch und schritt dann durch die für sie vom Diener geöffnete Thür in den Salon.

Dr. Oswald, eine jener Personen, die immer und überall in die Höhe kommen, weil ihnen der Sinn angeboren ist, jeden Gegenstand, sei er auch idealster Natur, auf seine Verwendbarkeit ziemlich unfehlbar zu taxiren, konnte sich, vermöge dieser Fähigkeit, den Luxus eines luftigen Haushaltes gestatten.

Spekulirten andere Leute in Bauplänen, Häusern, Papieren, so hatte er sich zum Gegenstand seiner Wagnisse das geistige Eigenthum ausersehen. Niemand hätte ihn auch nur der geringsten Unehrlichkeit oder Uebervorteilung anklagen können. Die Verabredungen, welche er traf, wurden aufs Gewissenhafteste gehalten. Trotzdem gedieh sein von einem untrüglichen Instinkt für die Geschmacksschwärmungen des Publikums und vom ersten Erkennen eines im Ei befindlichen Talentes geleitetes Unternehmen. Das Aussehen Anderer hielt er für durchaus erlaubt, noch mehr, er brüstete sich mit seinen Erfolgen und pflegte gleich dem Schnapswirth zu sagen: Gebe ich ihm nichts, so thut es ein Anderer. Ich wäre also sehr dumm, wenn ich den Profit einem Konkurrenten ließe.

Da er nicht allein zu Schriftstellern, Gelehrten und Künstlern in Beziehungen stand, sondern auch die Parlamentarier der verschiedenen Parteien zu seinen Gästen zählte, gehörten seine Empfangsabende und Diners zu den gesuchtesten. Wo er seinen Doktor promovirt, forschte man nicht zu pharisäerhaft, und er war an diesen Titel so gewöhnt, daß er sich selber einbildete, ihn mit Recht zu tragen.

Felicia, welche bisher wenig Gelegenheit gehabt, den berühmten Zauber einer mit der größten Spitzfindigkeit in Scene gesetzten Geselligkeit kennen zu lernen, war zuerst von dem Eindruck der Räume wie geblendet. Sie glaubte sich auf eine Bühne versetzt; nur dort war ihren Augen bisher ein ähnliches farbenprächtiges Bild begegnet. Ihre Künstlernatur machte sie doppelt empfänglich für dieses wirkungsvolle Durcheinander von Licht, Duft, Farbe, Stimmengewirr, Fächerwehen und Kleiderauschen, welches die moderne Geselligkeit für den Neuling so berauschend macht.

Tillburg führte sie der Schwester des Dr. Oswald zu, welche an Stelle der Hausfrau die Wirthin machte. Es war diese eine ehrwürdig ansehende alte Dame, deren polnischer Name leider für deutsche Zungen fast unmöglich auszusprechen war. Sie wurde daher in stillschweigender Uebereinkunft der Stammgäste stets nur Frau Mathin genannt. Welche Stellung ihr Gatte auf der gesellschaftlichen Stufenleiter eingenommen, ob sie überhaupt einen gehabt oder nur wie die famose Wittwe im Pariser Leben einem eingebildeten Verstorbenen nachtrauerte, das war den meisten Besuchern ein Räthsel. Es genügte, daß sie in untadelhafter, stets schwarzer Toilette die höflichen Verbeugungen der ihr vom Bruder vorgestellten neuen Gäste freundlich erwiderte und ihr feststehendes: „Sind Sie schon lange in der Reichshauptstadt?“ an dieselben richtete. Älteren Bekannten reichte sie wohl die Rechte und sagte statt dessen: „Was treiben Sie?“ ohne Ahnung, wie sie damit die uralte römische Begrüßungsform „quid agitur?“ wiederholte.

Neben der „Frau Mathin“ stand eine blonde, durch ihre Hagerkeit mehr wie mittelgroß erscheinende Dame, die, trotzdem

sie durchaus nicht besonders hübsch war, doch unwillkürlich eine gewisse Beachtung hervorrief. Ihre grünlich-blauen Augen, der durch Puder künstlich geschaffene rosige Teint, zusammen mit einer kleinen, lieblichen Stumpfnase und frischen, schwellenden Lippen, waren augenscheinlich nicht ohne pikanten Reiz für die Herrenwelt. Sie war die Wittwe eines Geheimen erpedirenden Sekretärs, lebte in guten Verhältnissen und schriftstellerisch — angeblich. Wenigstens war sie auf allen Redaktionen mit Manuskripten erschienen und kehrte, wenn die angebotenen Arbeiten nicht verwandt wurden, auch ohne solche wieder, um Neues über diesen oder jenen vielbesprochenen Fall oder Menschen aufzuspüren. Da sie sich stets in den Grenzen einer Dame hielt, niemals das ihr zurückgegebene Manuskript wieder aufschwagen wollte, galt sie als ein unvermeidliches Uebel und wurde im intimen Stichehinaus der „mündliche Kürschner“ genannt, während auf dem Porzellan Schilder ihrer Hausthür: Frau Geheimsekretär Wankum zu lesen stand.

Die junge Wittwe, welche mit größtem Geschick jeglichen Vorzug ihrer allzu schlanken Gestalt in das beste Licht zu setzen verstand, war in lebhafter Unterhaltung mit zwei Herren begriffen, als Hans Tillburg die junge Bildhauerin der Frau Mathin vorstellte.

Mit einem Blick überflog die blonde Wittwe Felicias schöne Erscheinung; er genügte, um sie den Faden ihrer Rede verlieren zu lassen. Wahnsinnige Eifersucht auf das junge Mädchen, die den Platz an des gelehrten Malers Seite wie ihr gebührend einnahm, erfaßte sie.

„Wer ist das?“ fragte sie hinter dem Fächer den fast jugendhaften, kleinen Referendar Wilson, einen ihrer eifrigsten Bewunderer. Doch weder dieser, noch Herr v. Almonde vermochten Auskunft zu geben. Zwar brachte eine schnelle Ideenverbinding den Letztern sogleich auf die rechte Spur, doch konnte er unmöglich auf eine Vermuthung hin einen Namen nennen. Starre er selbst doch wie welkenrührt das bezaubernde Geschöpf an, in welchem er sofort die Unbekannte aus der Morgue entdeckte, welche in der Festtoilette nur noch hinreißender erschien. Das also war die junge Bildhauerin, von deren Zusammengehörigkeit mit Tillburg in ihrem Kreise wie von etwas ganz Bekanntem gesprochen wurde und deren Name schon oft wie ein leerer Schall sein Ohr berührt? Er empfand nur den einen Gedanken, dem er auch unwillkürlich Worte ließ: „Glücklicher Keel!“

Frau Wankum hatte den gemurmelten Ausruf verstanden und mit dem Verstellungstalent, in welchem jedes Weib dem Manne überlegen ist, meinte sie: „Sie halten sie für seine Verlobte?“

Noch ehe er ihr antworten konnte, vergrößerten die Besprochenen den kleinen Kreis, und eine Vorstellung fand durch den bekannten Maler statt.

Durch Zufall wurde der Name des Fürsten Ulrich ausgesprochen. Tillburg rühmte sich seiner Beachtung. Frau Wankum überwachte während dessen scharf den Ausdruck des Künstlers.

Felicia, welche den Eindruck gewahrte, den der Besuch eines so hohen Gönners bei den Anderen machte, fügte in natürlicher Eitelkeit die Thatsache an, daß sie beauftragt sei, Hohelits Büste anzufertigen.

„Und denken Sie sich, meine Herrschaften, Fräulein Wank hat dies ehrende Anerbieten abgelehnt,“ besaß sich Tillburg mit einem stolzen Blick auf seine Begleiterin hinzusehen.

Die kleine Gruppe hatte einen jener überall in dem Raum vertheilten Niederlassungen, aus bequemen Sesseln, weichen Puffs und kleinen Divans bestehend, eingenommen.

Etwas gedankhaft sein schwarzes Värtchen drehend, beobachtete Tillburg den Eindruck seiner Rede, fuhr aber buchstäblich hoch von seinem Sitze empor, als Felicias klare Stimme entgegnete:

„Nicht doch, ein solcher Heroismus liegt mir fern. Morgen findet die zweite Sitzung statt und hoffe ich, daß ich mich meiner Aufgabe gewachsen zeige.“

„Sie scherzen, Fräulein Felicia.“ Mit diesen Worten trat Tillburg hinter ihren Platz und beugte sich, heftig athmend, über die Rückenlehne.

Sie wagte nicht, zu ihm aufzusehen. Mit dem Fächer spielend, erwiderte sie:

„Eine zweite gleich günstige Gelegenheit, mir mit einem Schläge einen Namen zu machen, findet sich nicht so bald wieder.“

(Fortsetzung folgt)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 13. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelbändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 4 Uhr: Sternschießen.
Ruderverein Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rhythmus.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegenturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Rhythmus, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Stimm- und Sing-Club Abtheilung. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Edenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
— Freier Verkehr. — Abendanbahn.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gefellige Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Königl. Schauspiele. Vom 1. Juli bis 12. August Ferien halber geschlossen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielplätze in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle. Geöffnet Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr geöffnet.
Röder'sche Gemälde-Galerie, Taunusstr. 1, Eingang Cansteinsberg 2a, ist Samstags von 10-3 Uhr zu Gunsten der Stadarmen geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr Vorm. und Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr Nachmittags.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10-12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3-5 Uhr, Sonntags von 11-1 1/2 Uhr.
Ausstellung der Vitor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss, am Markt. Castell an im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbank-Nebenstelle, Louisenstrasse 21.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castell an wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castell an wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schleissstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Pforte. Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castell an wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747,5	746,7	746,4	746,9
Thermometer (Celsius) .	16,3	25,1	17,8	19,0
Dunkelpassung (Millimeter) .	12,8	12,6	11,9	12,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93	54	81	76
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. still.	S.W. mäßig.	S.W. still.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	9,0	—

Früh Morgens von 7 1/2 an kurzes Gewitter und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

14. Juli: wollig mit Sonnenschein, Wärme wenig verändert, frischer Wind, frühweisse Gewitterregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Hause Markstraße 8, Vorm. 10 Uhr (S. Tagbl. 321, S. 2).

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angekommen in Alben der P. u. O. D. „Victoria“ von London und D. „Amphitrite“ von Genua; in Rio de Janeiro der Royal N. D. „Trent“ von Southampton; in Newport D. „Turner“ von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Sagde“ von Bremen. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Newport passirte Scilly.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 623 710 800 817 889* 927 1012	526* 631 748* 813 849 922 1006 1022*
1037* 1112 1156 1237 110 205* 238	1114 1156 1240* 124 140 231 315*†
310*† 407 426* 457 582 637 657	358 422* 521 620 642 662 727* 813
757* 814 847 927 1021* 1100	831* 913 957 1035 1127 1215

* Nur bis Gießen. † Nur Sonntags. ‡ Bis Diebrich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
527 714 830 942 1125* 1202 1254 132	527 688* 942 1142 1223* 1256 311 430*
227 280*† 487 540 725 1040* 1132	621 704 822 920 1021*† 1025 1106*

* Bis Rüdesheim. † Nur Sonntags und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 960 1245 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 542 824 1015

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
525 820 861 1153 255 610 812	706 1022 158 437 752 823 956

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. 457

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 13. Juli: Der Vogelbändler. Komische Operette in 3 Akten (nach einer Idee des Dieville) von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller.

Freitag, den 14. Juli: Der Bettelstudent.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 321. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 13. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. Juli er., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Markstraße 8,

„Zum Bergschlößchen“:

2 vollständige franz. Betten, 3 Kleiderchränke, 1 Verticow, 1 Pfeiler Spiegel mit Consol, 9 Barockstühle, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Bügelofen mit 30 Bügeleisen, 2 Bügeltische, 1 Wringmaschine, 1 Waschmange, 1 Waschkessel, 1 Transport-Fahrrad, 1 Aquarium, 4 Damen-Kleider, 2 vollst. Herren-Anzüge, 12 Betttücher, 12 Kopfbezüge, 6 Deckbettbezüge, 2 türk. Cullen, 1 Kaffee-Service für sechs Personen, 12 Weingläser mit Teller, 1 Scheibenbüchse mit Zubehör, ca. 30 Str. Kohlen und 1 Grube Dung
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 12. Juli 1893.

459

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

In jeder Küche

achte man auf tadellosen, gesunden Essig!!

Schlechter Essig verdirbt den Geschmack der Speisen, läßt eingemachte Früchte verfaulen und verursacht Magenleiden, weshalb viele Leute keinen Salat zu versetzen können. Wer den garantiert gesunden, schmackhaftesten, haltbarsten und nebenbei billigsten Essig will, bereitet sich solchen selbst aus der, von den höchsten Gesundheitsämtern und Aerzten empfohlenen, tausendfach angewandten **Pasteur'schen Essig-Essenz** von E. Vollrath & Co., Nürnberg. (Schutzmarke: Rab.) Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen zu Diensten. 1 Flasche (gibt durch Mischung mit Wasser 12 Weinflaschen = 9 Liter Essig):
weiß oder braun . . . M. — 85,
mit Estragon . . . „ 1,—,
mit Wein-Aroma,
sehr fein . . . 1.50.

Zu haben bei: Apotheker **Otto Siebert**, Droguerie, Marktstraße 10, **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3, **Oscar Siebert**, Droguerie, Launstraße, **Ch. Tauber**, Droguerie, Kirchgasse 2a. 14251

Koh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579
Anton Berg, Michelsberg 22.

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine Krüge 10 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Bademalz

empfiehlt **H. Zimmermann, Neugasse 15.**

Männer-Gesangverein.

Nächsten Samstag, den 15. Juli,

von 8 Uhr ab:

266

Familien-Abend

auf der Kronenbranerei, wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. **Der Vorstand.**

Zum Einmachen und Ansetzen, sowie zur Vereinstung von Aequoren empfehle:

ächten Cognac, Rum, Arrak,
Kornbrandtwein,
feinen Spiritus,
Zucker in allen Sorten billigt,
küssiger Fruchtzucker,
feine Weinestige und Gewürze.

12560

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnstraße.

Kaufgesuche

Gut gehende Bäckerei, oder ein Bäckerei-Neubau, oder ein hierfür passendes Haus von einem solventen Käufer gesucht. Offerten unter **S. D. 88** mit billiger Preisangabe an den Tagbl.-Verlag. 14262

Münzen, Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle deutsche Gebenkhaler u. Medaillen, Goldmünzen, lat. Papiere. u. zahlr. a. höchst. **Fr. Gerhardt, Launstr. 25.** 8507

Ein gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man an die Musikalien-Handlung **Ed. Wagner, am Markt,** zu richten.

Eine complete Eichenholz-Zimmer-Einrichtung, sowie 1 Spiegel-Schrank, 2 Nachttische und 1 Waschtisch zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **G. E. 95** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine noch gut erhaltene Bettstelle mit Rahmen zu kaufen gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14262

Gebrauchter Fahrstuhl für eine ältere Dame gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14254

Ein gebr. Pneum.-Zweirad zu kaufen gesucht. Off. sub **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger harter Zughund zu kaufen gesucht Dogheim No. 45.

Alte Kartoffeln zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14263

Verkäufe

Eine gut erh. Geige bill. zu verk. Näh. Kl. Dogheimerstr. 6, S. B.

Ein Damen-Staubmantel und zwei Damen-Jaquetts zu verkaufen Adelheidstraße 9, Part. 14266

Tafeltücher m. Servietten für zwölf u. achtzehn Personen (pracht. Meisterstücke), vollst. neu, u. eine Briefmarkensammlung b. zu verk. Webergasse 36, 1. St.

Ein neuer eleg. Cylinderhut in sportl. zu verk. Nerostr. 21, Part.

Zwei Betten, prima dreitheiligen Koffhaarmatratzen und Keil, neu, außergewöhnlich billig zu verkaufen Wellrichstraße 5, Part. 14246

Niemand versäume billig zu kaufen Saalstraße 24:

2 polierte Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen, dreitheiliger Matratze u. Keil à 120 Mk., Verticow 40 Mk., Consol-Schränke 30 Mk., Kleiderchränke von 20 Mk., Küchenschränke von 25 Mk., Tische von 10 Mk., Kommoden von 25 Mk., Stühle von 3.50 Mk. an, Koffhaarmatratze 35 Mk., Spiegel 6 Mk., Deckbetten von 12 Mk., Kissen von 4 Mk. an, Ottomane 18 Mk., Nippstücken 4 Mk., Küchenbreit 8 Mk.

Eine pol. Bettst., Sprungrahmen, Koffhaarmatratze u. Keil, 1 Kinderbettchen, 1 zweithür. pol. Schrank, 1 Waschkommode, 1 Kameltisch-Garnitur, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Ottomane, 1 Tisch, 1 Spielisch, 2 Fahnen, 1 spanische Wand sind billig zu verk. Helenestraße 28, 5th. Part. 14266

Frang. Bettstelle mit Sprungrahmen, neu, zu vl. Plattenstr. 4, Petib.

Ein fast neuer schöner zweithür. Kleiderschrank 33 Mk., nutz. pol. Schreibsecretär mit schöner Schreib-Einrichtung 32 Mk., nutz. polirte Kommode 12 Mk., kleines Heizungs-Schränken 12 Mk., 1 Waschtisch 9 Mk., Nachttisch 6 Mk., 2 gute Bettstellen à 9 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasauffatz 22 Mk., 1 Mürsch mit Schubl. 6 Mk., Tische, Bilder, 1 gute Singer-Nähmaschine 15 Mk., Küchensetzer, Porzellan, Küchenjachen, Alles gut erhalten, sofort zu verkaufen

Michelsberg 20, Stb. 1 St.

Wegen Umzug b. zu verk.: Eine neue Fahne, gr. neue Badewanne, Kinderbett, Schild, gr. zweithür. Schrank, Stühle (Patent und Rohr), Rohrstuhl, Bügel- und Kleiderbügel, Nachttisch, Ablaufbrett, 11 Spiegel, Kleiderbrett, Waschkonsole, Schirmgestell, Ofenschirm, 100 Mr. Läufer, Kohleneimer u. -Räuten, Heizungs-Schränken, Waschk-Garnituren, Waschmaschine, Bettstelle mit Strohlatt u. f. w. Karlsru. 38, Mitteld. 1 L. 14294

Hängelampe, Philippsbergstraße 2, Part.

Ein noch gutes zweithür. Karrenchen, für Wäscherei geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 11, Hinterhaus.

For-Verrier, 4 Monate alt, reinen, zu verk. Nicolassstraße 16.

Verschiedenes

Theilhaber gesucht!

Mit ca. 12-15,000 Mk. suche zu einer äußerst günstigen und sicheren Terrain-Speculation hier, fast ohne Risiko, einen Theilhaber. Offerten u. W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Cautionsfähige Leute zum Verkauf von Cigarren und Cigaretten auf dem Schützen-Festplatz gesucht. Zu melden von 8-9 Uhr Nachmittags Sedanstraße 2, Part.

Empfehle

meinen Dampf-Apparat zum Reinigen der Bier-Pressionen.

Heinrich Mais,

früher Adlerstraße 55, 14288
jetzt Grabenstraße 24 u. Neugasse 25.

Costümfest. Roth. Atlas-Costüm (Etscherin) bill. zu verk. Rheinstraße 56, Part.

Costüme jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut fleißig angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Eine perf. Büglerin nimmt Wäsche zum Bügeln in und außer dem Hause an. Näh. Louisenstraße 14, Seitenbau 1 St. rechts.

Kohlenasche kann abgeholt werden 14229
Brauerei Walfmühle.

Wer leiht e. jungen rüch. Mann hundert Mark geg. hohe Zinsen und wöchentliche Rückgabe? Offerten unt. T. D. 81 an den Tagbl.-Verlag.

Herzens-Heirath.

Nur ernstgemeinte, nicht anonyme, ausführl. Briefe mit Photographie von vermögenden Damen und Herren finden Berücksichtigung. Geschäftsmäßige Kuppelerei ist gänzlich ausgeschlossen und verpönt. Discretion bleibt Ehrenthe. Sub E. G. 58 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erb. 118

K. No. 9.

Bitte Brief abholen.

A.

War verheiratet. Sonntag wie bestimmt an der Marktkirche.

Ein dreifaches Hoch soll heut' Dir erschallen,
Auf daß lange Du thust noch auf Erden wachen.
Dies sendet von Herzen der lieben Mama
Ein Freund nach der Bachmayerstraße 2a.

Verloren. Gefunden

Verloren gestern 11. Juli, vermutlich in den Anlagen, Nähe Theaterneubau, ein Portemonnaie mit Inhalt, Gold- und Silbergeld u. f. w. Gegen gute Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 5, Part. 1.
Der Obertheil eines Brillantenrings in der Nähe des Herberges verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 59, Zimmer 29.
Verloren ein goldener Armreif mit Herzchen. Gegen Belohnung abzugeben Kranzplatz 4. 14080

Ein Dienstmädchen verlor Mittwoch Morgen ein Goldstück von 20 Mk. von Herrngartenstraße bis zur Moritzstraße und von da zur Post (Rheinstraße). Gegen Belohn. abzug. Herrngartenstraße 2, P. 1.
Ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 64, Part.

Verloren

wurde am Sonntag Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Weg vom Hotel Bristol nach oder in der katholischen Kirche am Louisenplatz ein goldenes Armband. Abzugeben gegen gute Belohnung im Hotel Bristol.

Verloren, entweder in Diebich oder an Station Curve eine silberne Remontoir-Uhr mit goldener Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 14218

Schwarze Uhr mit goldener Kette

Dienstag Abend in der Webergasse oder auf dem Theaterplatz verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung Philippsbergstraße 2, Part. bei Ludw. Joost. 14259

Verloren am Sonntag Abend von der Adolphshöhe in die Stadt einen Zweier. Gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14278

Verloren Delaspeirstraße schwarzes Spigentuch. Abzug. g. Bel. Goldg. 1.

Ein schwarzseidenes Spigentuch gefunden. Abzuholen Delaspeirstr. 8, 1 St.
Ein klein. schwarzes Spigentuch mit weißer Brust, weiß. Boten abhandeln gekommen. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. Adolphsalles 15.

Pachtgesuche

Eine Wohnung, event. Parterre, mit Garten, enthaltend 5 Räume nebst Küche, mit Stallung für ein Pferd und kleine Remise für längere Zeit preiswürdig zu pachten gesucht. Offerten unter E. C. 54 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. 118

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 2060

Spanischer Unterricht von spanischem Herrn oder Dame gesucht. Offerten unter P. D. 81 an den Tagbl.-Verlag. 14247

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurus 5 Mk. monatlich. Dossheimerstr. 2, P. 1-2.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht in mäss. Breite. Schwalbacherstr. 51, 2. 13517

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Int. Sprach-Institut, Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenpl. 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Modellir
Zeichnen und
Mal Schule.
Sonntags 20



Eintritt jederzeit
Mittwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier acad. u. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer

Student a. Petersburg

sucht Stunden z. Nachhilfe i. russ., deutsch., franz., griech., lat. Math. Off. sub C. E. 91 a. d. Tagbl.-Verl.
 Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1 St. hoch. Geöffnet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Ein Frä. ertheilt grdl. Clavier-Unterricht à Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13235

Wiener acad. Zeichneide-Schule.

Beginn des 1. Kurses am 10. d. M. im gründl. Zeichnen, Kleider-, Mäntelmachen u. s. w., passend ohne Anprobe unter Garantie. Da die Damen für sich Kleider u. s. w. verfertigen, kommt das Honorar doppelt wieder heraus. Eintritt auch täglich.

Nachricht. C. Brock, Webergasse 36, 1.

Directricen werden ausgebildet.

Bügel-Kursus im feineren Glanzbügeln wird gründlich ertheilt Maurergasse 14, Part. 14162

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & House Agents
 Taunusstr. 18. Strengste Discretion. 12446
 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Zu verkaufen

ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst Zubehör, Stallung, mit Bier- und schönem Obsthagen für 24,000 Mk. Geil. Offerten unter Chiffre P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14158

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath Dr. Herz hier, Adelhaßstraße 24
 Das Haus Häfnerstraße 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Die Besetzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhause, auch zur Bauspeculation geeignet, ist ertheilungshalber zu verkaufen durch 12242
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelsbau, Hof und schöner Hinteraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsbetriebe passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk. Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 3. 12988

Al. Villa, Viebrückerstr., für zwei Herrschaften passend, zum Selbstkostenpr. (61,000 Mk.) sol. zu verk. Rück. Dogheimstr. 30a. 12942
 Ein massives Döfleinhaus mit Balcon, zwei schönen, bezw. drei Wohnungen, schönem Gärtchen, in gesunder Lage, herrlicher Blick, soll Wegzugs halber für 34,000 Mk. m. 8000 Mk. verkauft werden durch 13672
Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.

Haus mit Garten, gesunde Lage (mittlere Röderallee), 44,000 Mk. zu 5 % rent., ist incl. Neucanalit. für 38,500 Mk. zu vl. R. Röderstr. 20.
Einen Gelegenheits-Kauf!

macht Käufer m. Villa in schöner gesunder Lage, enth. 9 Herrschaftszim., Badez., gr. Küche m. Speisek. und 5 gr. Dachkamm. u. s., mit hübsch. Garten, ca. 15 Min. vom Kurhaus, die ich Verhältn. halber weit unterm Selbstkostenpreis bei günst. Beding. abgebe. Anfr. unter Z. D. 88 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein gut rentirbares Jinsbause mit Thorfahrt, im Welltriviertel belegen, alsbald preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Rechtsconsulent 14071
W. Weyershäuser, Hellmündstraße 34, 1.

Al. Landhaus, enth. 9 Zim., Küche u. s., mit groß. Garten, in guter Stadtlage, wegen Sterbefall für Mk. 37,500 (unter der Lage) sofort zu verk. Anfr. befördert der Tagbl.-Verlag sub V. D. 86.

Schönes Besitzthum in Bad Soden, in schönster Lage, mit Café-Restaurant u. Pension, großer schöner Bier- u. Gemüsegarten, ist wegen Uebernahme des auswärtigen Elternhauses mit Inventar für 33,000 Mk. mit 10-12,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen (auch für Damen geeignet) v. Josef Imand, Al. Burgstr. 3. 14279
 Bauplatz, Mainzerstraße 32b mit Baugenehmigung für Villa zu verk. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

Immobilien zu kaufen gesucht.

rentables, am liebsten in der Gegend des Römerberges u. ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten unter H. B. 582 an den Tagbl.-Verlag. 13635

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

40-45,000 Mk. sind auf eine gute Nachhypothek v. 60- und 40,000 Mk. auf 1. Hypoth. 12-14,000 auf 1. oder gute 2. Hyp. auszul. Näh. durch die Hyp.-Agent. L. J. Simon, Dramenstr. 42, 5. H. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter E. B. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

120,000 Mk. auf gute 1. oder auch gute 2. Hypothek zum November d. J. auszuliehen. Das Capital kann auch getheilt werden. Geil. Offerten unter S. B. 39 an den Tagbl.-Verlag. 13965

45,000 Mk. per 1. October zu 4% vom Selbstdarleiber auf 1. Hypothek, am liebsten auf ein Geschäftshaus in guter Lage, bei pünktlicher Jinszahlung auszuliehen. Abdr. unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. u. 8-10,000 Mk. am 1. Oct. d. J. zur 2. Stelle zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13899
3000 Mk. an pünktl. Jinsz. auszul. Näh. im Tagbl.-Verl. 14236

Capitalien zu leihen gesucht.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962
40,000 Mk. gegen doppelte gerichtl. Sicherheit zu 4 1/2 % Jins nach auswärts gesucht. Geil. Offerten unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

6-7000 Mk. als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18787
15,000 bis 20,000 Mk. werden von einem pünktlichen Jinszahler auf eine gute Nachhypothek gesucht. Offerten von Selbstdarleibern unter G. D. 73 an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. 5-prozentige gute Nachhypothek auf ein Haus in der Mitte der Stadt zu cediren gesucht. Geil. Offerten u. R. B. 39 an den Tagbl.-Verlag. 13959

5000 Mk. gesucht auf eine Lebensversicherungs-Police von 10,000 Mk., worauf noch ca. 20,000 einzuzahlen sind. Off. unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16-20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek von vermögendem Manne und pünktlichem Jinszahler gesucht. Das Capital wird jetzt angenommen, hat event. aber auch Zeit bis zum 1. September oder 1. October. Geil. Offerten u. U. B. 42 an den Tagbl.-Verlag. 13964

E. Wittwe sucht, zur Geschäftsvergr. auf 3 Monate ein Darl. v. 200 Mk. geg. g. Sicherh., mäß. Jinsen. Off. u. T. C. 62 a. d. Tagbl.-Verl.
50,000 Mk. prima 1. Hyp. zu 4 %, sowie 10,000-20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. zu leihen ges. Näh. v. M. Linz, Maurergasse 12. 13887
 Suche 50-55,000 Mk. 1. Hypothek, Hälfte der Tage, zu 4 1/4 %. 14268
P. G. Rück, Dogheimstraße 30a.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Tochter und Schwester,

Margarethe,

von schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen. 14277

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

E. Schott.

Wiesbaden, den 11. Juli 1893.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,

14291

Daniel,

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden heute Morgen 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Familie:

D. Benz.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend verschied sanft nach längerem Leiden meine gute Mutter,
Frau

Anna Elisabeth Jung, Wittwe,
geb. Ginolf,

im bald vollendeten 88. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. D. Jung.

Wiesbaden, 12. Juli 1893.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Kirchgasse 47.

14276

Neue Kartoffeln! Neue.

Gelbe und Frühroten täglich frisch eintreffend, jedes Quantum zu äußerst billigen Preisen fr. Haus bei

W. Luther, Mehlgasse 37.

Kartoffeln, neue, Rumpf 45 Pf. Schwalbacherstr. 71.

600 Centner vorzügliches Wiesenheu

verkauft ab Station Girschfeldau (Schlesien) Dignowity Dober Pause, Kreis Sagan in Schlesien.

(Br. ag. 8/7.) 185

Dreiflößen- u. Zweiflößen-Divan 95 u. 105 Mt., Eintragsnir mit 6 Sesseln 500 Mt., Plüschgarnituren mit 4 Sesseln à 195 Mt., Canapes, Ottomane à 36 Mt., compl. Rußb. u. Eichen-Betten 175 Mt., do. lackirt, mit Deckbetten, 105 Mt., Waschkommoden 22-58 Mt., Kommoden, große, 36 Mt., Nachtschische 8-20 Mt., Tische 6-55 Mt., Kleiderchränke, Küchenchränke, Stühle, Seegras u. reine Strohhaarmatrasen, Strohmatrasen, einz. Bettstellen, Bettfedern Vsd. 2 Mt., Sessel verich. Art billigt 14297

Marktstr. 22, 1, Ph. Lendle's Möbelgeschäft.

Zimmerpäne pro Karren 2 Mt. 70 Pf. zu haben Marktstraße 2b b. A. Rock. Bestellungen nehmen auch die Herren Bildhauer Mahn u. Rock, Schwalbacherstraße 37, entgegen.

Tann. Baumstüben s. of. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerplog. 11952

enthält
1.

das
Charle
lichen
Barba
Ordnun
Aufsop
freien,
gironb
ihre M
tritt
Brut.
sogleich
wichter
mordbu
besten
Anfang
Gemä
Chr
standa
der 9
Blatte
dämon
lichte
Revol
mdeh
als M
Name
und d
er ist
bereid

dem
in d
ständ
gläng
Anerk
Belu
bieten
beson
sechs
über
Schl
mit z
einen
geister

Jahr
haltung
find
gebra
nelle
alsde
von
Schl
so zu
und
dem
durd
ganz
schad

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
M. v. Pressentin. (5. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 13. Juli 1793 wurde Marat, vielleicht das furchtbarste der drei Ungeheuer der französischen Revolution, von Charlotte Gordan ermordet. Dieses junge Mädchen ward in ihrem väterlichen Hause von der republikanischen Begeisterung des Adolfsen Barbarous, eines Mitgliedes der Gironde, also der republikanischen Ordnungspartei, so sehr eingenommen, daß es den Entschluß faßte, durch Aufopferung seiner selbst die Welt von dem Ungeheuer Marat zu befreien, den die Patriotin als ein Haupthinderniß für die Herstellung der girondinischen Idealrepublik ansah. Sie reiste, ohne irgend einem Menschen ihre Absicht kund zu geben, nach Paris, verschaffte sich am 13. Juli Zutritt bei Marat und stieß demselben mit fester Hand das Messer in die Brust. Sie wurde, da sie nicht einmal den Versuch zu entziehen machte, sogleich verhaftet und ihr der Prozeß gemacht. Die jakobinischen Völkermörder, so sehr sie einander selbst mißtrauten, wußten doch aus der Ermordung Marats, der für sie gerade zur rechten Zeit gestorben war, den besten Nutzen zu ziehen; sie trieben mit dem Ermordeten vergötternden Anus, brachten seinen unwürdigen Leib in das Pantheon, ließen ein Gemälde seiner Ermordung im Konvent aufhängen, unterhielten zu seiner Ehre das Volk, welchem damals die religiösen Feste mangelten, mit handalsien Aufzügen. Marat war es gewesen, der gleich beim Ausbruch der Revolution sich an die Spitze der Bewegung gestellt und in seinem Blatte „Volkstfreund“ in gemeinster Weise die schlechten Leidenenschaften und dämonischen Triebe der unteren Volksklassen geweckt und zu den gräßlichsten Schandthaten aufgereizt hatte. Von allen Machthabern der Revolutionszeit ist Marat derjenige, der den meisten Abscheu erweckt; indes muß man, um gerecht zu sein, anerkennen, daß Marat sich, als er als Arzt durch philosophische und physikalische Schriften sich bereits einen Namen erworben, lediglich aus Begeisterung in die Revolution stürzte und die Bewegung niemals zu seinen Privatinteressen mißbrauchte, denn er ist arm geblieben und raubte nicht, wie so viele Andere, um sich zu bereichern.

— Burhaus. Kurz vor Beginn des großen Feuerwerks bei dem vorgestrigen Gartenfest eilte das schaulustige Publikum in Mengen in den Kurgarten, jedoch der große Platz vor dem Theater bald vollständig besetzt war. Der Verlauf des Feuerwerks war, wie immer, ein glänzender. Dem Herrn Kunstfeuerwerker Becker kann die Anerkennung nicht versagt werden, daß er bestrebt ist, den Besuchern der Gartenfeste stets überraschende Neuheiten zu bieten. Für vorgestern sind neben vielen anderen Prachtstücken besonders zu nennen: die 12 Meter hohe Windmühle, mit laufenden, sechs Meter Durchmesser großen Flügeln im Brillantfeuer; ferner eine über das gespannte Seil laufende Hirschfigur im Brillantfeuer und die den Schluß der pyrotechnischen Veranstaltung bildenden drei Niesenbouquets mit zahllosen Leuchtflügeln und Brillantsternen. Herr Becker hat wiederum einen weiteren Beweis für sein pyrotechnisches Können, welches ihm vorgestern, wie stets, lebhaften Beifall eintrug, geliefert.

— Ueber die Behandlung des Regenschirmes. dieses in jeder Jahreszeit nothigen Gebrauchsgegenstandes, dessen möglichst lange Erhaltung im Interesse seines diese Ausgabe stets scheuenden Besitzers liegt, sind die meisten in Unkenntnis; daher dürften einige Worte wohl angebracht sein. Wenn man den Schirm eben dem Regen ausgeliefert hat, stelle man ihn mit dem Griff nach unten und lasse ihn trocknen; alsdann wird der Ueberzug durch das Abtropfen des Wassers von den Gefäßstäben gleichmäßig trocken werden. Wird dagegen der Schirm mit dem Griff nach oben gestellt, wie dies sehr häufig zu geschehen pflegt, so zieht sich das Wasser nach dessen Mittelpunkt am oberen Ende zurück, und hier wird die Feuchtigkeit durch die scheibenförmige Stoffunterlage an dem Drahtstange, der die Stäbe verbindet, lange Zeit zurückgehalten, wodurch der Ueberzug — aus jedem beliebigen Gewebe — mürbe und fast gänzlich verderben wird. Ein lederner Schirm wird dadurch stark beschädigt, daß man ihn aufgespannt zum Trocknen stellt; die stoffgepannte

Seide wird dabei steif und deshalb leichter brechen. Beim Nichtgebrauch soll ein Schirm nie fest zusammengewickelt werden, weil die Falten dadurch leichter brechen.

*** Wasserzusatz zum Bier.** Der Zusatz von Wasser zum fertigen Bier ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts als Fälschung zu bestrafen. Ein angeklagter Braumeister hatte eingewandt, Wasser sei kein dem Biere fremder Gegenstand; es verbinde sich mit dem fertigen Biere so vollständig wie das vorher dazu verwendete Wasser und lasse sich als späterer Zusatz chemisch gar nicht nachweisen. Das Reichsgericht hat diese Argumentation verworfen. Das Naturprodukt Wasser sei ein anderer Gegenstand als das Kunstprodukt Bier. Wenn gleich es einem Bestandtheil des Bieres ausmache und insofern diesem im Allgemeinen nicht fremd sei, so sei doch im Besonderen, d. h. in Beziehung auf ein bestimmtes Bier, jedes Wasser, das nicht zu seiner Erzeugung gedient habe und hierdurch ein Bestandtheil desselben geworden sei, in jedem Sinne des Wortes ein fremder Körper. „Es ist also,“ fahren die Urtheilsgründe fort, „da es sich hier nur um Zusatz zu fertigem Bier handelt, gleichgültig, ob vorher ein solcher Zusatz nach den Regeln der Bierbrauerei-Technik geboten ist.“ Es genügt jede Menge eines Zusatzes, die eine Verschlechterung des reinen Stoffes verursacht.

— Die herrschende Trockenheit hat die mit der Baumpflege beauftragte städtische Behörde veranlaßt, rings um die in der Entwässerung zurückbleibenden Allee- und Baumreihen in der Rheinstraße in einem ziemlich beträchtlichem Durchmesser die Erde aufzulockern und den Boden zu tränken. Von welcher nachtheiligen Folgen die mangelnde Feuchtigkeit auf den Baumwuchs ist, zeigt sich hauptsächlich auch auf der Südseite des Luisenplatzes, wo die prächtigen Linden bereits ganz herbstlich aussehen und ihr Laub in Masse verlieren.

— Fliegenfalle. Die meisten derartigen Instrumente für Massenmord haben das Unschöne an sich, daß man die geflügelten Opfer stets vor Augen hat. Von C. Glen in Glasgow wird nun vorgeschlagen, die Fliegenfalle als einen flachen, allseitig geschlossenen Papierkasten zu konstruiren, dessen Innenwände mit Fliegenleim bestrichen sind und dessen Innenraum durch verschiedene Ausschnitte zugänglich gemacht wird. Selbstredend muß eine ebenfalls im Kasteninneren angebrachte Lockspeise, wie Honig, die Fliegen zum Besuche reizen. In die Falle soll, so wirkt man dieselbe ins Feuer. Vielleicht ist hier für die Hausindustrie ein neuer Artikel geschaffen.

— Juwelen- und Schmucksachen-Versteigerung. Gestern sind im Ballsaale des Rathhauses die Schmuckstücke und Silbergegenstände aus dem Nachlasse der Frau Amalie Alsbach, geborene Lawrence, welche diese der Kinderbewahranstalt dahier vermacht hat, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert worden. Es befanden sich sehr schöne und werthvolle Stücke darunter, wie Brillant-Armbänder, Brillant-Halsketten, Brillant-Ohringe, Fingerringe und -Brochen sowie silberne Tischgeräthe. Die Versteigerung, welche sehr stark besucht war, insbesondere auch von Juwelieren aus Mainz, Frankfurt, Stuttgart und Hannover, nahm einen stöten Verlauf. Das werthvollste Stück, eine große Brillant-Broche, ist von einem Mainzer Juwelier für den Preis von 3945 Mk. erstanden worden. Eine Brillant-Halskette wurde für über 2000 Mk. zugeschlagen.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

*** An der von dem „Wiesbadener Beamten-Verein“** am vorigen Sonntag unternommenen Rheinfahrt nahmen etwa 160 Personen theil. Dieselben gelangten mit dem Dampfboot „Niederwald“ gegen 10 Uhr in Bingen an. Nach dem Frühstück im „Hotel Adler“ wurde ein Spaziergang nach Rheinstein unternommen und nach Besichtigung des Schlosses und der Rückkehr nach Bingen mit Musik nach Hotel Rochusberg marschirt. In der schönen, geräumigen Halle des Hotels fanden sich die Teilnehmer alsbald zur Mittagstafel zusammen und waren mit dem Gebotenen aus Küche und Keller des Herrn Jacobi recht zufrieden. Der Vorsitzende, Herr Eisenbahn-Verkehrs-Kontrolleur Böbel, gedachte bei der Tafel in feiner von echt patriotischem Geiste getragenen Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und brachte ein dreimaliges, begeistert aufgenommenes Hoch auf denselben aus; hierauf wurde die National-Hymne gesungen. Die weiteren Toaste galten dem Verein und den zahlreich erschienenen Damen. Die Geiangs-Abtheilung des Vereins, unter der tüchtigen Leitung des Herrn J. W. Geis, brachte mehrere Chöre

zu Gehör, und die Herren G. N. und B. erfreuten die Anwesenden durch Nieder- und Klavierstücke. Die Ausfahrt des Herrn L. mit seinem Riesenballon „Rheinland“ und Fallschirm-Absturz gelang ganz vorzüglich und erregte große Beifall bei Jung und Alt. Nur zu früh mußten die Teilnehmer dieses herrlich gelegenen Hotel verlassen, um mit dem um 7 Uhr abfahrenden Dampfer „Goethe“ zurückzufahren. Bei der Rückkehr herrschte auf dem Schiff bei Lang und Gehag eine sehr heitere Stimmung, namentlich da auch die übrigen Mitreisenden sich betheiligten. Zwischen Schierlein und Viebrich wurde ein Feuerwerk abgebrannt und das Schiff bengalisch beleuchtet. Gegen 9 Uhr beförderten 2 Straßenbahnzüge die Teilnehmer nach Wiesbaden zurück und hatte wohl Jeder das Gefühl, einen recht vergnügten und frohen Tag verleben zu haben.

= **Schluß a. M.**, 11. Juli Die Stadtverordneten wählten Herrn Bürgermeister Karraß von Alzen zum Bürgermeister unserer Stadt.

* **Weglar**, 11. Juli. Ein Alt bestialischer Rohheit spielte sich kürzlich in dem nahen Allendorf ab. Hr. Droß von Holzhausen hatte einen Spaziergang nach Allendorf gemacht. Beim Nachhausegehen gegen 11 Uhr Abends begleitete ihn eine Anzahl Allendorfer Burichen bis vor den Ort. Unter ihnen befand sich auch der wegen seiner Raufhufe gefürchtete und mit dem Spitznamen „Messerschmied“ belegte 25-jährige Philipp Wiemer aus Allendorf. Als Droß sich mit einem „Gute Nacht!“ verabschiedet hatte, rief ihm Wiemer zu, es sei auch Zeit, daß er sich fortmache. Auf eine kurze Erwiderung des D. sprang B. auf D. los und trat ihm gegen den Leib. Droß warf darauf nach B. mit einem Stein, traf aber nicht und lief fort. B. lief dem D. nach, faßte ihn in einem Kornacker und schloß sofort auf D. ein. Als einige Burichen hinzueilten, um den B. abzubringen, stand derselbe auf und ging nach dem Dorfe. D. war so schwer verletzt, daß er nicht mehr gehen konnte und von den Burichen in das nächste Haus gebracht werden mußte, wo er nach etwa 5 Minuten starb. Der Mörder ist verhaftet.

Deutsches Reich.

* **Soloniales.** Sehr bemerkenswerthe neue Mittheilungen über die Fortsetzung des Kampfes gegen Hendrik Witbooi gehen schon aus der Swakop- (Joakim-) Bai in Südwestafrika in einem Privatbriefe vom 2. Juni ein. Der Briefsteller schreibt: „So vernünftig der Sieg des Herrn von François über Hendrik Witbooi auch war, so glaubt man mit Recht annehmen zu dürfen, daß, bevor dieser Häupter selbst in unsere Hände fällt und getödtet wird, keine dauernde Ruhe in der Kolonie eintritt. Hendrik Witbooi flüchtete sich bekanntlich nach seiner Niederlage ins Gebirge und dann nach Gibeon. Die Schutztruppe marschirte zurück nach Windhoek und unternahm von dort aus in getrennten Abtheilungen kleinere Züge, um den in der ganzen Umgebung von Windhoek und Rehoboth auftauchenden Verpönten der Witbooi'schen Truppe, die sich zu Räuberbanden zusammengethan, ihr Handwerk zu legen. In fast fortwährender Alarmbereitschaft lag die Besatzung Windhoeks, und bei jeder einwirkenden Meldung sprangten Reiterabtheilungen zu den Thoren hinaus. Von Tag zu Tag wurden diese Meldungen häufiger und die Änge gefährlicher, da die Horden des Hottentotten-Häuptlings immer freder wurden. Die Straße von Windhoek bis Walfischbai zu passieren, ist fast nur noch unter starker Bedeckung möglich. Die Orlams haben einen förmlichen Guerillakrieg gegen Deutsche und Hereros begonnen, während sie alles Englische unberührt lassen. Die Erfolge, die diese Banden bis jetzt hatten, sind, was Vieh anbetrifft, ziemlich bedeutend, ungefähr 200 Pferde und mehrere Hundert Ochsen sind ihnen in die Hände gefallen. Wie ich kurz vor Abfahrt der Post von Walfischbai vernehme, sind bei den Scharnhäusern vier Mann von unserer Truppe angeschossen, und einer wurde vermißt. Mit dem nächsten Sonderdampfer von Hamburg („Marie Börmann“) 20. Juli von Hamburg ab. Die (Reb.) wird eine abermalige Verstärkung der deutschen Schutztruppe bestimmt erwartet, die absolut nöthig ist, wenn der Streifzug nach Gibeon von sicherem Erfolg sein soll, da, wie Herr von François selbst angiebt, die ihm jetzt zur Verfügung stehende Macht noch zu gering ist. In der Joakimabundung herrscht eine fieberhafte Thätigkeit, um hier die Ausdifferenzierung der mit jenem Dampfer eintreffenden Geschütze (11 Stück 8,7 Centimeter Schnellfeuerkanonen und 6 Maxingeschütze) und andere Waffen u. s. w. erfolgen zu lassen. Herr v. François läßt sich vor dem Eintreffen dieses Transportes auf größere Expeditionen nicht ein und ist nur auf die Sicherung Windhoeks bedacht.“

* **Die Zahl der Konkursöffnungen** hat nach der Zusammenstellung des statistischen Jahrbuches für 1892 7684 gegen 7628 in 1891 betragen. Hiervon entfallen auf Preußen 3744 (3679) Konkurse, auf Sachsen 1008 (1206), Bayern 838 (843), Württemberg 898 (860), Baden 828 (806), Elsass-Lothringen 270 (260), Hamburg 173 (192) und Hessen 149 (180) Konkurse. Den Hauptantheil an den Konkursen hat das Handelsgewerbe mit 3554 (1891 3511) Konkursen, dann folgt die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel mit 684 (681), die Bekleidung und Reinigung mit 659 (729), die Land- und Forstwirtschaft mit 473 (406) und die Metallverarbeitung, Maschinen-Industrie zc. mit 488 (376). Von den einzelnen Gewerben zc. hatten die meisten Konkurse die Gastwirthe mit 367 (1891 390), Bäcker und Konditoren mit 297 (318), Schuhmacher mit 289 (324), Schneider mit 205 (244), Gutsherren und Pächter mit 155 (97), Brauer mit 112 (106), Mühlenbesitzer mit 109 (92), Zimmerer und Maurer mit 107 (89), Schlächter mit 101 (100), Bauunternehmer mit 96 (53), Hutmacher und Kürschner mit 79 (80), Uhrmacher mit 74 (70) und Klempner mit 65 (73). Beamte geriethen 60 (1891 88), Rentiers 37 (22) und Verzeie 9 (10) in Konkurs.

* **Freisinniger Volkspartei.** Wie in Lübeck, so hat auch in Bremen der dortige Verein der deutschen freisinnigen Partei beschlossen, keine Abgeordneten zum Parteitage der freisinnigen Volkspartei zu schicken. Der Verein will sich seine Entschlüsse bis zum Herbst vorbehalten.

* **Schenkungen.** Einer im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Zusammenstellung der im Ressort des Kultusministeriums während des Jahres 1891 durch Allerhöchste Erlasse genehmigten Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen entnehmen wir folgende Angaben: Am meisten erhielten Kaiserliche Bisthümer, Pfarrgemeinden, Kirchen und Anstalten, nämlich 4.283.515 Mk.; den entsprechenden evangelischen Korporationen wurden nur 2.403.131 Mark zuwandte. Die Schenkungen an die Universitäten und höhere Lehranstalten beliefen sich auf 324.867 Mk., die an Kunst- und wissenschaftliche Institute auf 482.300 Mk., an Heilanstalten auf 586.000 Mk.

* **Dogmenlose Sittenlehre.** Diesen Titel trägt eine Schrift, die ein gewisser Dr. Huber verfaßt und dem Kaiser überreicht hatte. Darauf ist ihm aus dem Ministerium der geistlichen und Medizinalangelegenheiten folgendes Schreiben zugegangen: „Berlin, den 1. Juli 1893. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben Ihre Immediatvorstellung vom 7. April d. J. mit zur Prüfung und zu Ihrer Beilegung gehen zu lassen geruht. Indem ich Sie hieron in Kenntniß setze, erörnte ich Ihnen auf Grund der stattgehabten Prüfung, daß ich die Entgegennahme Ihrer Schrift „Dogmenlose Sittenlehre“ an Allerhöchster Stelle nicht zu bekräftigen vermag. Im Auftrage de la Croix.“

Ausland.

* **Amerika.** Einer dem „New-York Herald“ aus Galveston zugegangenen Depesche zufolge ist daselbst die Nachricht aus Rio Grande do Sul eingelaufen, daß das Kriegsschiff „Camscie“ sich dem Insurgenten-Admiral Bandelloff angeschlossen hat. Letzterer bedroht die Stadt mit einem Bombardement. Wie das Blatt weiter meldet, haben die Feindseligkeiten zwischen den Lands- und Seestreitkräften bei Saratoga begonnen. Die Regierung überwacht den Telegraphenverkehr und schlägt die Depeschenbeförderung nach dem Süden aus. Die Beförderung nach Europa bleibt unbehindert.

Aus Kunst und Leben.

* **Form und Bewegung der Jupitermonde.** Der amerikanische Astronom William H. Pickering hat während der letzten Opposition an den vernünftigen Aenden den Jupiter und seine fünf Monde mit einem Dreiecksokular beobachtet. Ueber die Resultate seiner Forschungen theilt L. Brenner im „W. Tagblatt“ folgendes mit: Die Farbe des ersten und zweiten Mondes bezeichnet Pickering als goldgelb, des dritten als grünlich-gelb und des vierten als dunkelgrünlich-grau. Den fünften konnte kein Refraktor nicht zeigen. Im August 1891 entdeckte man auf der Süd-Sternwarte dunkle Flecken auf der Scheibe des dritten Mondes; nach Pickering sind dieselben aber bloß optische Täuschung, wahrscheinlich Wirkung der Diffraction. — Großes Aufsehen hatte im August 1891 die ebenfalls auf der Süd-Sternwarte erfolgte Entdeckung, daß der dritte Jupitermond nicht kreisförmig, sondern eiförmig aussähe. Man erklärte sich dies theils aus einem Nichtzusammenfallen des geometrischen Mittelpunkts mit jenem des Schwerkrafts, theils erklärte man es für optische Täuschung. Pickering hat aber nun noch merkwürdigere Entdeckungen gemacht. Am 9. Oktober sah er zu seinem großen Erstaunen, daß der erste Mond eiförmig erschien, was auch ein am folgenden Abend vorgenommene mikrometrische Durchmesserbestimmung bestätigte. Pickering maß nun die übrigen drei Monde, und als er zum ersten zurückkam, fand er, daß dieselbe jetzt völlig rund erschien, gleich den übrigen Monden. Während nun Pickering maß und maß, bemerkte er, wie die Scheibe allmählich wieder die eiförmige Gestalt annahm. Damit hielt er das Räthsel für gelöst. Seiner Ansicht nach ist nämlich der erste Mond theils sächlich eiförmig, die beiden kleinen Achen sind anscheinend gleich, und der Mond dreht sich um eine derselben. In den nächsten Wochen zeigten auch die übrigen drei Monde gelegentlich eine eiförmige Gestalt, aber in geringerem Maße als der erste Mond; dafür war es jedoch um so auffallender, daß diese drei Monde sich nicht um ihre kleine Achse zu drehen schienen! Anfangs glaubte Pickering an optische Täuschung, doch konnte er solche nicht nachweisen, und sein Assistent, Herr Douglas, sah mit ihm zuletzt stets gleichzeitig die Elliptizität, und die von ihm gemessenen Positionswinkel der großen Achse der Scheibe stimmten gut überein. Eine Erklärung für diese merkwürdigen Erscheinungen ist bisher noch nicht geliefert worden. Pickering beschränkt sich darauf, nachstehende Thatfachen anzuführen: 1) Der erste Mond ist flach-elliptisch und dreht sich um eine seiner kleinen Achen in 13 Stunden und 3 Minuten. 2) Die Scheiben des zweiten, dritten und vierten Mondes erscheinen in regelmäßigen Zeiträumen eiförmig, und dies scheint durch eine Achsendrehung derselben hervorgerufen zu werden. Die Periode des zweiten Mondes scheint 41 Stunden 24 Minuten zu betragen. Beim dritten Mond kann die Elliptizität am leichtesten gesehen werden, und in der That haben schon Laßell, Secchi und Burton dieselbe wahrgenommen. Die kleine Achse ist 0,2" kürzer als die große, der Äquator des Mondes macht mit der Ebene seiner Bahn einen Winkel von 16°. Die Umdrehungszeit scheint mit der Umlaufzeit übereinzustimmen. Am deutlichsten erscheint die Elliptizität 34 Stunden nach der unteren und oberen Konjunktion. 3) Der vierte Mond ist meist kreisförmig, aber nahe der Konjunktion elliptisch, und die große Achse steht nahezu senkrecht zu seiner Bahn. Umdrehungs- und Umlaufzeit scheinen auch hier zusammenzufallen.

Vermischtes.

* **Von der Cholera.** Der von der ägyptischen Quarantäne-Behörde nach Vella geschickte Beamte aus London hat einen grauenhaften Bericht über den Zustand der Pilger eingeleitet. Die Todesfälle waren zweimal so hoch, als amtlich angegeben worden war. Im Muna-El-Hal wurde es unmöglich, die Toten alle zu begraben, daher denn der Weg von Muna nach Vella ganz mit Leichen besetzt war. In Vella blieben die Opfer da liegen, wo sie starben, und gingen dort in Verwesung über, und nachdem der Befehl ergangen war, sie zu begraben, vergingen noch mehrere Tage bis zu seiner Ausführung, weil es an Leichen-Gräbern fehlte. Jetzt sind wieder 5000 Pilger in El-tor fällig, wohin die ersten Pilgerzüge die Seuche eingeschleppt haben. Im Ganzen werden 50,000 erwartet, da aber in El-tor nur 11,000 zu gleicher Zeit untergebracht werden können, so haben die Behörden die Landung der über diese Zahl hinausgehenden Pilger verboten. Diese Letzteren müssen daher an Bord bleiben, da sie vor Ablauf der Quarantänezeit weder in Ägypten landen, noch den Sueskanal passieren dürfen. Die Regierung sorgt für die Nahrung der armen Pilger und thut Alles, um Europa vor der Seuche zu schützen. — Zur Unterstreichung der von den deutschen Behörden zur Fernhaltung russischer Auswanderer getroffenen Maßnahmen hat die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft ihre Agenturen in den Grenzdistrikten bis auf Weiteres ganz geschlossen.

* **Arizona's Ausstellung in Chicago.** Der Arizona-Rider schreibt: Unsere Ausstellung in Chicago soll ganz jämmerlich sein — sagen sie. Wie es scheint, sind die Verantwortlichen von der unsinnigen Idee ausgegangen, daß Metallgruben das Einzige seien, was aus unserem Territorium der Ausstellung werth wäre. Aber selbst von unserem Mineralien erhält der fremde Besucher durch unsere Ausstellung nur eine überaus mangelhafte Vorstellung. Denn weit charakteristischer als das bloße Erz, was sie hier aus dem Boden tragen, ist der Minerschmelz, der sich daran knüpft. Ausgestellt sollten also vor Allem werden sieben Arten der „Goldenen Fingerringe“, die einst mit hundert und sieben Dollars pro Stück bezahlt wurden, jetzt aber zu zwei Cents pro Duzend zu haben sind. Ausgestellt sollte ferner werden das Photogramm des Schusses, welcher vor zwei Jahren hier eine Diamantmine „jagte“ und nachher bei Nacht und Nebel mit dem Gelde der Aktionäre von dannen ging. Ausgestellt sollten drittens werden die rindsledernen Stiefeln, in denen der letzte Goldminenschwinder gestorben ist. Nachdem derselbe nämlich achttausend Dollars hier in Tombstone zusammengehackt hatte, rief der „Rider“ ihm die Kerse vom Gesicht. Darüber stellte der unvernünftige Kerl uns zur Rede, und als wir ihn in der höflichsten Weise ersuchten, die Thür unserer Office von außen zuzumachen, griff er nach seiner Revolvertasche. Natürlich schossen wir, wie in solchen Fällen immer, zuerst, und so bekam der Leichenbeschauer wieder einmal Arbeit. Ausgestellt sollte endlich werden die erste Nummer des „Rider“, welche bald nach der Gründung von Tombstone erschienen ist. Dieselbe trägt an der Stirn einen Todtenkopf, denn es galt damals, die Land-Häufliche zur Vernunft zu bringen, welche von der Noth der ersten Squatter-Vorteile zogen.

* **Eine interessante Episode aus dem Thierleben.** Im Garten eines in der Münzstraße in Königsberg l. Pr. belegenen Hauses wurden vor kurzem die Dachpappen gerichtet. Unglücklicher Weise setzte sich nun eine Hauschwalbe auf eine frisch getheilte Fläche und beschmutzte sich die Flügel derartig mit Theer, daß das Thierchen, unfähig zu fliegen, sich am Boden wälzte. Kinder fingen den Vogel und brachten ihn den Eltern, welche alsbald einen Familienrath zusammenriefen. Man beschloß, die Schwalbe mit Del zu waschen und dadurch den Theer aus ihren Federn zu entfernen. Nachdem diese Prozedur glücklich vollendet, setzte man den Vogel auf das flache Dach der Veranda. Indessen konnte die Schwalbe von der wiedererlangten Freiheit keinen Gebrauch machen, denn alle Versuche, sich in die Lüfte zu erheben, schlugen fehl, das Thierchen kam trotz größter Anstrengungen nicht vom Boden empor. Da geschah etwas ganz Wunderbares: plötzlich flogen zwei Schwalben zu ihrer halbinvaliden Genossin, nahmen sie in die Mitte und zogen sie durch eine eigenartige, in höchstem Grade interessante Manipulation — indem sie ihre Flügel unter den Körper der Schwachen schoben und diese dann emporhoben — in die Lüfte empor. Nach dem vielmärkigen Grundzuge: Segen wir Deutschland sozusagen in den Sattel, reiten wir es schon können“ brachten die kleinen Realpolitiker der Lüfte die schwache Genossin erst in ihr Element, und siehe da — nun konnte sie mit einem Male, wenn auch anstrengend mit sehr erheblicher Anstrengung, fliegen. Die beiden andern Schwalben flankirten zum Schutze die Genossin; immer weiter ging der Flug, bis schließlich das Schwalbentrifolium in der Ferne verschwand. Eah in dem erzählten Falle eine bewusste Hülfsleistung vorlag, darüber herrscht nach den zahlreichen Beobachtungen der Scene kein Zweifel.

* **Kampfs zweier „höheren Töchter“ um einen Rutscher.** Die „oberen Zehntausend“ in Cincinnati sind „schodirt“ über die Streiche zweier Mädchen, Töchter hocharistokratischer Familien, die sich als gelehrte Schüler der beiden Boxer und amerikanischen Nationalhelden Corbett und Sullivan entpuppt haben. Bella Hopkins und Clarissa Baldwin, so heißen die hoffnungsvollen Pfänzchen, hatten das Wech, sich in einen und denselben Schnurbart zu verleben. Da keine von ihm lassen wollte, kamen die beiden Jungfrauen überein, durch einen regelrechten Faustkampf zu entscheiden, welcher von ihnen der Mann angehören sollte. Gefagt, gethan! Einige Freundinnen wurden als Sekundanten herangezogen, und in einem Wäldchen ging die Kloperei vor sich. Die Geschichte wäre vielleicht niemals rufbar geworden, wenn nicht Bellas arg gerichnendes Gesicht zum Verräther geworden wäre: Clarissa soll nämlich eine ausgezeichnete

Krauschlägerin sein und ihre Gegnerin schon nach wenigen Gängen zu Boden gestreckt haben. Interessant ist der Umstand, daß der Gegenstand der heißen Liebe der beiden der Rutscher in einer der betheiligten Familien, ein ehemaliger schmucker Cavalierist, sein soll.

* **Der Blik in der Zeitungsredaktion.** Mittwoch Mittag ging ein starkes Gewitter über Berlin nieder. Der Blik ichtig gegen 1/2 Uhr in die Redaktionsräume der „Volkzeitung“, Lützowstraße 105, ein, ohne glücklicher Weise zu zünden. Er fuhr durch die Decke hindurch senkrecht in die Dielen umweit des Telephons. Der Redaktionssekretär und ein Bote, der seiner Abfertigung harpte, waren wie geblendet vom Blitzstrahl und betäubt. Vom heftigen Schläge, der einem Kanonenschusse gleich, erschreckt, eilten die Mitglieder der Redaktion, die an der Fertigstellung des ersten Blattes eifrig beschäftigt waren, herbei und untersuchten die Stellen, die der Blik auf seinem Wege genommen. Ein brandiger Geruch erfüllte den Raum, sonst hat der Blitzschlag keine Spur hinterlassen.

Kleine Chronik.

Der Bankier Hugo Oppenheim, Inhaber des Bankgeschäfts Moritz Eduard Meyer, dessen Verschwinden s. B. gemeldet wurde, ist als Leiche bei Hahelhorst aus dem Wasser gezogen worden.

In der „N. B. Z.“ lesen wir: Wegen häufiger Veränderungen wurden in der Mostertstraße zu Königsfelden die Gräber der bei Semvach gesallenen Ritter geöffnet. Meistens sind die Schädel noch gut erhalten. Die Gebeine besonders sind vollkommen schön und regelmäßig. Da die meisten Ritter den wuchtigen Schlägen der mit Morgenstern und Mordart bewaffneten Eidgenossen erlegen sind, sind nur wenige Schädel unversehrt.

Aus dem Höllethale (Schwarzthal) wird von einem unerwarteten Aufschwung des Bergbaues durch das Auffinden reicher Erzader (Silber, Blei und Zinn) gemeldet. Es wurden von zwei Mann an einem Tage etwa 80 Centner zu Tage gefördert. Ähnliches wird von Birkenreuth bei Kirchzarten gemeldet. Vielleicht kommen! doch allmählich in Wirkung des neuen Berggesetzes die alten Erzschachte des Schwarzthales wieder zu Ehren.

Von einer seltenen Todesursache berichtet die „St. P.“ aus Alstedendorf: Ein Ackerer, der jüngst von einem Schweine gebissen worden war, beachtete die Wunde nicht. Als er ärztliche Hülfe in Ansruch nahm, war es bereits trotz Abnahme des Armes zu spät. Der Mann starb an dem Biss.

Marktberichte.

* Limburg, 12. Juli. Die Preise stellten sich pro Mafser: Rother Weizen 14 Mt. — Pf. Weißer Weizen 13 Mt. 60 Pf. Korn 12 Mt. — Pf. Gerste 10 Mt. — Pf. Hafer 9 Mt. 70 Pf.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 12. Juli, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 277 1/2, Disconto-Commandit 177.60, Staatsbahn —, Lombarden 88, Gotthardbahn-Act. —, Laurahütte-Actien 100, Bochumer —, Gelsenkirchener —, Harpener —, 3% Portugiesen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 3% Mexikaner 19.50, 6% Mexikaner 58.10. Tendenz: befristet, Geschäft sehr still.

Geschäftliches.

M. Bentz,

Dogheimerstr. 4, Part.

Für 45 Mt.

S. Stern,

Luche, Budetius, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Hemden nach Maß. 18199

liefern ich hochfeine Anzüge nach Maß. **J. Weyer,** Wörthstr. 1, 2. Et.

Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 12181

Weshalb können viele Leute keine sauren Speisen vertragen?
Antwort: Weil der zu letzteren verwendete Essig in den meisten Fällen nicht nur schlechtmachend, sondern sogar gesundheitschädlich ist. Gerade bei am meisten gebräuchlicher, nach altem Verfahren hergestellter Essig und Essigspirit enthält ohne Ausnahme nach längerem Lagern die sog. Essigäpfel (weiße, fadenartige Thierchen), die nach den Untersuchungen des Generalarzt Dr. Lindner-Cassel im Magen des Menschen lebensfähig sind. Nachdem bei der vorjährigen bayerischen Chemiker-Versammlung ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß in den Essig-Essenzen keine Mischen vorkommen und nachdem solche Essenzen, besonders die in ganz Deutschland verbreitete **Pasteur'sche Essig-Essenz** von **E. Vollrath & Co.** in **Münsterberg**, auch den Vorzug des angenehmeren Geschmacks, der Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Billigkeit haben, so kann bei der Auswahl der Essigsorten kein Zweifel bestehen.

Der Bezug dieser 2 mal wöchentlich erscheinenden Zeitung kostet

nur 50 Pfg. monatlich

und kann jederzeit begonnen werden.

Coursbericht des „Wiespader Tagblatt“ vom 12. Juli 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		5. Mex. Eisenb.-Ob. 49.	4. Raab-Oedenb. ult.	46.25	Zf. Prior-Obligation.	4. Fkf. Hyp. S.XIV. 103.50
1. Dtsch. Reichs.-A. 107.85	5. „ 408r 19.60	4.1/2. Reichenb.-Pard. 184.50	4.1/2. Gotthard-Pard. 156.	5. „ Silber fl. 80.	4.1/2. „ Hyp.-Ord.-V. 97.50	4.1/2. „ Ldw. Ord. Bk. Fkf. 102.20
2. „ 100.90	4.1/2. „ N & Q 99.30	4.1/2. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.20	2. „ St.-A. gar. 57.	4. „ West Silb. fl. 82.70	4.1/2. „ Hyp.-Bk. i. Hb. 101.	4.1/2. „ „ 95.50
3. „ 86.65	3.1/2. „ S 99.30	2. „ Schweiz. Central 116.40	2. „ Nordost 107.80	4. „ Elisabeth stpf. 96.25	4. „ Meining. Hyp.-B. 101.30	4.1/2. „ Nass. Ldbk. Lit. G. 102.90
4. „ 101.10	3.1/2. „ T. v. 91 99.30	2. „ Verein. Schweizb. 74.10	4. „ Ital. Mittelmeer 100.10	4. „ „ stfr. 101.40	4. „ „ J F H K L 99.20	4. „ „ Lit. M. 100.
5. „ 107.55	3.1/2. „ Darmstadt 102.50	4. „ Ital. Meridionale 125.70	4. „ Westadriener 58.	4. „ Franz-Josef Silb. fl. 81.20	4. „ „ N 100.90	4.1/2. „ Pfälz. Hyp.-Bk. 102.35
6. „ 96.70	3.1/2. „ Karlsruhe 1886 89.40	4. „ Russ. Südwest 77.15	5. „ Luxemb. Pr.-Henri 59.10	4. „ Gal. C.-Ldw. 1890 81.20	4. „ „ 97.70	4. „ „ Central-B.-Cr. 103.35
7. „ 104.30	3.1/2. „ Mannheim 1890 100.	4. „ „ 102.70		4. „ Oest. Localb. Gld. 100.20	4. „ „ 96.50	4. „ „ Comm.-Oblig. 96.45
8. „ v. 1886 106.	3.1/2. „ Wiesbaden 1887 100.			4. „ „ 90.15	4. „ „ 102.	4. „ „ Rhein. Hyp.-Bk. 102.05
9. „ v. 1892 100.60	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 90.	4. „ „ 101.	4. „ „ „ 101.
10. „ 107.30	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 104.35	4. „ „ 103.35	4. „ „ „ 103.35
11. „ 97.90	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 98.40	4. „ „ 96.50	4. „ „ „ 96.45
12. „ v. 1886 85.40	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 65.70	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
13. „ 105.55	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 109.30	4. „ „ 102.05	4. „ „ „ 97.
14. „ 87.50	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 84.00	4. „ „ 102.60	4. „ „ „ 98.
15. „ 104.85	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 81.75	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
16. „ 81-88 105.55	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 79.90	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
17. „ 85-87 104.80	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 81.50	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
18. „ v. 1891 107.25	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 109.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
19. „ 88 u. 89 100.25	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
20. „ 102.95	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
21. „ 96.40	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
22. „ 87.25	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
23. „ 103.	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
24. „ 35.80	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
25. „ 36.78	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
26. „ v. 87 45.20	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
27. „ 100.20	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
28. „ 89.50	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
29. „ 89.40	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
30. „ 10000r 89.50	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
31. „ 89.75	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
32. „ 56.10	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
33. „ 97.50	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
34. „ 100.45	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
35. „ 80.25	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
36. „ 80.25	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
37. „ 80.80	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
38. „ 80.85	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
39. „ 30.20	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
40. „ 22.10	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
41. „ 22.10	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
42. „ 96.50	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
43. „ 96.60	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
44. „ 96.80	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
45. „ 82.75	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
46. „ 82.70	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
47. „ 86.	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
48. „ 68.55	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
49. „ 69.30	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
50. „ 98.25	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
51. „ 98.80	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
52. „ 78.50	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
53. „ 78.10	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
54. „ 78.90	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
55. „ 62.90	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
56. „ 62.60	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
57. „ 62.95	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
58. „ 99.30	3.1/2. „ „ 102.70			4. „ „ 101.	4. „ „ 98.	4. „ „ „ 98.
Zf. Eisenbahn-Actien.		4.1/2. Dtsche Reichsbank 150.75	4.1/2. „ 142.50	4.1/2. „ 147.10	4.1/2. „ 112.90	4.1/2. „ 135.50
1. „ 142.50	4.1/2. „ 147.10	4.1/2. „ 112.90	4.1/2. „ 135.50	4.1/2. „ 133.30	4.1/2. „ 156.20	4.1/2. „ 117.50
2. „ 112.90	4.1/2. „ 135.50	4.1/2. „ 133.30	4.1/2. „ 156.20	4.1/2. „ 117.50	4.1/2. „ 104.90	4.1/2. „ 177.10
3. „ 133.30	4.1/2. „ 156.20	4.1/2. „ 117.50	4.1/2. „ 104.90	4.1/2. „ 177.10	4.1/2. „ 188.50	4.1/2. „ 140.
4. „ 156.20	4.1/2. „ 117.50	4.1/2. „ 104.90	4.1/2. „ 177.10	4.1/2. „ 188.50	4.1/2. „ 140.	4.1/2. „ 114.15
5. „ 117.50	4.1/2. „ 104.90	4.1/2. „ 177.10	4.1/2. „ 188.50	4.1/2. „ 140.	4.1/2. „ 114.15	4.1/2. „ 97.20
6. „ 104.90	4.1/2. „ 177.10	4.1/2. „ 188.50	4.1/2. „ 140.	4.1/2. „ 114.15	4.1/2. „ 97.20	4.1/2. „ 108.50
7. „ 177.10	4.1/2. „ 188.50	4.1/2. „ 140.	4.1/2. „ 114.15	4.1/2. „ 97.20	4.1/2. „ 108.50	4.1/2. „ 178.80
8. „ 188.50	4.1/2. „ 140.	4.1/2. „ 114.15	4.1/2. „ 97.20	4.1/2. „ 108.50	4.1/2. „ 178.80	4.1/2. „ 118.25
9. „ 140.	4.1/2. „ 114.15	4.1/2. „ 97.20	4.1/2. „ 108.50	4.1/2. „ 178.80	4.1/2. „ 118.25	4.1/2. „ 132.60
10. „ 114.15	4.1/2. „ 97.20	4.1/2. „ 108.50	4.1/2. „ 178.80	4.1/2. „ 118.25	4.1/2. „ 132.60	4.1/2. „ 123.
11. „ 97.20	4.1/2. „ 108.50	4.1/2. „ 178.80	4.1/2. „ 118.25	4.1/2. „ 132.60	4.1/2. „ 123.	4.1/2. „ 111.50
12. „ 108.50	4.1/2. „ 178.80	4.1/2. „ 118.25	4.1/2. „ 132.60	4.1/2. „ 123.	4.1/2. „ 111.50	4.1/2. „ 99.35
13. „ 178.80	4.1/2. „ 118.25	4.1/2. „ 132.60	4.1/2. „ 123.	4.1/2. „ 111.50	4.1/2. „ 99.35	4.1/2. „ 161.85
14. „ 118.25	4.1/2. „ 132.60	4.1/2. „ 123.	4.1/2. „ 111.50	4.1/2. „ 99.35	4.1/2. „ 161.85	4.1/2. „ 126.
15. „ 132.60	4.1/2. „ 123.	4.1/2. „ 111.50	4.1/2. „ 99.35	4.1/2. „ 161.85	4.1/2. „ 126.	4.1/2. „ 809.
16. „ 123.	4.1/2. „ 111.50	4.1/2. „ 99.35	4.1/2. „ 161.85	4.1/2. „ 126.	4.1/2. „ 809.	4.1/2. „ 205.
17. „ 111.50	4.1/2. „ 99.35	4.1/2. „ 161.85	4.1/2. „ 126.	4.1/2. „ 809.	4.1/2. „ 205.	4.1/2. „ 277.
18. „ 99.35	4.1/2. „ 161.85	4.1/2. „ 126.	4.1/2. „ 809.	4.1/2. „ 205.	4.1/2. „ 277.	4.1/2. „ 940.
19. „ 161.85	4.1/2. „ 126.	4.1/2. „ 809.	4.1/2. „ 205.	4.1/2. „ 277.	4.1/2. „ 940.	4.1/2. „ 113.
20. „ 126.	4.1/2. „ 809.	4.1/2. „ 205.	4.1/2. „ 277.	4.1/2. „ 940.	4.1/2. „ 113.	4.1/2. „ 100.50
21. „ 809.	4.1/2. „ 205.	4.1/2. „ 277.	4.1/2. „ 940.	4.1/2. „ 113.	4.1/2. „ 100.50	4.1/2. „ 115.
22. „ 205.	4.1/2. „ 277.	4.1/2. „ 940.	4.1/2. „ 113.	4.1/2. „ 100.50	4.1/2. „ 115.	4.1/2. „ 110.20
23. „ 277.	4.1/2. „ 940.	4.1/2. „ 113.	4.1/2. „ 100.50	4.1/2. „ 115.	4.1/2. „ 110.20	4.1/2. „ 109.30
24. „ 940.	4.1/2. „ 113.	4.1/2. „ 100.50	4.1/2. „ 115.	4.1/2. „ 110.20	4.1/2. „ 109.30	4.1/2. „ 114.20
25. „ 113.	4.1/2. „ 100.50	4.1/2. „ 115.	4.1/2. „ 110.20	4.1/2. „ 109.30	4.1/2. „ 114.20	
26. „ 100.50	4.1/2. „ 115.	4.1/2. „ 110.20	4.1/2. „ 109.30	4.1/2. „ 114.20		
27. „ 115.	4.1/2. „ 110.20	4.1/2. „ 109.30	4.1/2. „ 114.20			
28. „ 110.20	4.1/2. „ 109.30	4.1/2. „ 114.20				
29. „ 109.30	4.1/2. „ 114.20					
30. „ 114.20						
Zf. Eisenbahn-Actien.		4.1/2. „ 88.45	4.1/2. „ 109.40	4.1/2. „ 225.45	4.1/2. „ 131.40	4.1/2. „ 73.20
1. „ 88.45	4.1/2. „ 109.40	4.1/2. „ 225.45	4.1/2. „ 131.40	4.1/2. „ 73.20	4.1/2. „ 141.15	4.1/2. „ 112.60
2. „ 109.40	4.1/2. „ 225.45	4.1/2. „ 131.40	4.1/2. „ 73.20	4.1/2. „ 141.15	4.1/2. „ 112.60	4.1/2. „ 51.
3. „ 225.45	4.1/2. „ 131.40	4.1/2. „ 73.20	4.1/2. „ 141.15	4.1/2. „ 112.60	4.1/2. „ 51.	4.1/2. „ 108.
4. „ 131.40	4.1/2. „ 73.20	4.1/2. „ 141.15	4.1/2. „ 112.60	4.1/2. „ 51.	4.1/2. „ 108.	4.1/2. „ 172.50
5. „ 73.20	4.1/2. „ 141.15	4.1/2. „ 112.60	4.1/2. „ 51.	4.1/2. „ 108.	4.1/2. „ 172.50	4.1/2. „ 315.75
6. „ 141.15	4.1/2. „ 112.60	4.1/2. „ 51.	4.1/2. „ 108.	4.1/2. „ 172.50	4.1/2. „ 315.75	4.1/2. „ 374.50
7. „ 112.60	4.1/2. „ 51.	4.1/2. „ 108.	4.1/2. „ 172.50	4.1/2. „ 315.75	4.1/2. „ 374.50	4.1/2. „ 58.
8. „ 51.	4.1/2. „ 108.	4.1/2. „ 172.50	4.1/2. „ 315.75	4.1/2. „ 374.50	4.1/2. „ 58.	4.1/2. „ 210.50
9. „ 108.	4.1/2. „ 172.50	4.1/2. „ 315.75	4.1/2. „ 374.50	4.1/2. „ 58.	4.1/2. „ 210.50	4.1/2. „ 414.
10. „ 172.50	4.1/2. „ 315.75	4.1/2. „ 374.50	4.1/2. „ 58.	4.1/2. „ 210.50	4.1/2. „ 414.	4.1/2. „ 210.
11. „ 315.75	4.1/2. „ 374.50	4.1/2. „ 58.	4.1/2. „ 210.50	4.1/2. „ 414.	4.1/2. „ 210.	4.1/2. „ 213.
12. „ 374.50	4.1/2. „ 58.	4.1/2. „ 210.50	4.1/2. „ 414.	4.1/2. „ 210.	4.1/2. „ 213.	4.1/2. „ 171.75
13. „ 58.	4.1/2. „ 210.50	4.1/2. „ 414.	4.1/2. „ 210.	4.1/2. „ 213.	4.1/2. „ 171.75	4.1/2. „ 87.75
14. „ 210.50	4.1/2. „ 414.	4.1/2. „ 210.	4.1/2. „ 213.	4.1/2. „ 171.75	4.1/2. „ 87.75	4.1/2. „ 179.50
15. „ 414.	4.1/2. „ 210.	4.1/2. „ 213.	4.1/2. „ 171.75	4.1/2. „ 87.75	4.1/2. „ 179.50	4.1/2. „ 200.37
16. „ 210.	4.1/2. „ 213.	4.1/2. „ 171.75	4.1/2. „ 87.75	4.1/2. „ 179.50	4.1/2. „ 200.37	4.1/2. „ 117.25
17. „ 213.	4.1/2. „ 171.75	4.1/2. „ 87.75	4.1/2. „ 179.50	4.1/2. „ 200.37	4.1/2. „ 117.25	4.1/2. „ 74.50
18. „ 171.75	4.1/2. „ 87.75	4.1/2. „ 179.50	4.1/2. „ 200.37	4.1/2. „ 117.25	4.1/2. „ 74.50	
19. „ 87.75	4.1/2. „ 179.50	4.1/2. „ 200.37	4.1/2. „ 117.25	4.1/2. „ 74.50		
20. „ 179.50	4.1/2. „ 200.37	4.1/2. „ 117.25	4.1/2. „ 74.50			
21. „ 200.37	4.1/2. „ 117.25	4.1/2. „ 74.50				
22. „ 117.25	4.1/2. „ 74.50					
23. „ 74.50						